# RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

FRÜHLING 2013

## Open Air Galerie

**KLAVIERFESTIVAL.** Neu aufgestellt
**HOFFNUNGSTHAL.** Samstag ist Markttag
**BÜRGERSTIFTUNG.** Große Spendengala im Schloss
**KINDERSCHUTZBUND.** 25 Jahre im Dienst der Kleinsten
**BARBARA-KAPELLE.** Double im Freilichtmuseum Lindlar
**KALENDER.** Termine für März, April und Mai

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche mit unserem **VR-Frühlingskredit.**

Beispiel: Nettodarlehensbetrag 10.000 Euro, Laufzeit 60 Monate, gebundener Sollzinssatz 5,41%, effektiver Jahreszins 5,55%, monatliche Rate 190,60 Euro, Gesamtzahlungen 11.435,42 Euro.
Stand: 1. März 2013

**VR Bank eG**
Bergisch Gladbach

www.vrbankgl.de/wunschkredit

# INHALT

## DIE THEMEN IM FRÜHLING

**7** Atelierbesuch bei Gabriele Reicherts

**8** Frische garantiert – der Hoffnungsthaler Wochenmarkt

**32** Die Barbara-Kapelle und ihr Double in Lindlar

**34** Saalbach Hinterglemm für die ganze Familie


**Rösrath liest.** Pfarrerin Erika Juckel. 4
**Lesepartner.** Uwe Heimbach. 5
**Klavierfestival.** Plus und Solo. 6
**Kunst.** Rösrath wird zur Galerie. 6
**Rösrather Künstler.** Gabriele Reicherts. 7
**Einkaufen.** Hoffnungsthaler Markt. 8
**Menschen.** Robert Scheuermeyer. 10
**Kinderschutzbund.** 25 Jahre Lobby für Kinder. 11
**Ausbildungsbetriebe.** Lange und Siebertz bilden aus. 12
**Ausbildungsbörse.** Im Schulzentrum. 13
**Steuer.** Gemeinschaftskonten. 16
**Städtepartnerschaft.** 15 Jahre Freundschaft mit Frankreich. 16
**Recht.** Unterhaltsrecht. 17
**Kitaplätze.** Soll erfüllt? 18


## WELLNESS & GESUNDHEIT


**Praxis Meier.** Hilfe gegen Burnout. 19
**Sülztal-Apotheke.** Fit in den Frühling. 20
**Gesunder Schlaf.** 190 Jahre Betten-Sauer. 21

**Bürgerstiftung.** Spendengala. 24
**Kerp.** 40 Jahre Firmenjubiläum. 25
**Stadtwerke.** Rösrather Energiewende. 26
**Frühlingserwachen.** Drei Handwerksbetriebe präsentieren sich. 29
**Venauen.** Ein Juwel in Rösrath. 30
**Garten.** Mediterranes Rösrath? 31
**Barbara-Kapelle.** Kopie im Freilichtmuseum Lindlar. 32
**Brock.** 35 Jahre Firmenjubiläum. 33
**Reise.** Wandern und Biken im österreichischen Glemmtal. 34


## KALENDER


Termine und Veranstaltungstipps März, April und Mai. 36

**Zum Schluss.** 42
**Impressum.** 42



Titelfoto: panthermedia, Jenny_Sturm
Fotos: RÖSRATHerleben (1); Foto-Studio B (1), Renate Forst; Burkhard Zinn & Werner Matthäi (1); panthermedia (1), Aliaksandr Mazurkevich; Edward Groeger (1)

*Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt diese königsblau gestrichene Telefonzelle ihre neue Aufgabe als Bücherschrank auch nachts oder am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen, aber auch welche als Ersatz dalassen.*

# RÖSRATH liest

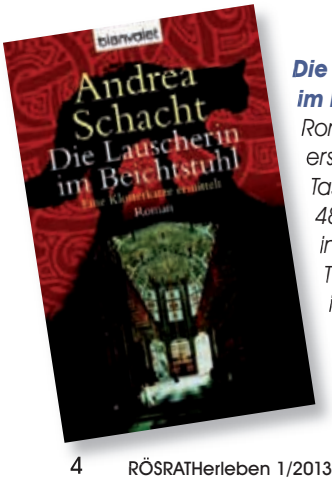
*Achter Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich. Heute:* ***Erika Juckel****, Pfarrerin im Bezirk Forsbach der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath.*

Erika Juckel liebt Katzen, seit ihrer Kindheit schon. Drei schöne Exemplare der Gattung Felis silvestris catus leben in ihrem Haushalt und benutzen das Treppenhaus als Landebahn, wenn sie nach ihren zahlreichen Ausflügen in die Forsbacher »Wildnis« durch die Katzenklappe nach Hause kommen. Mischka, Filou und Taps heißen sie. »Katzen sind sich sicher, dass sie die Menschen adoptieren und nicht etwa umgekehrt«, hat Erika Juckel beobachtet. Und genau deshalb mag die diese Tiere besonders gern: »Sie sind autark und treffen ihre eigene Entscheidung, ob sie sich gerade abhängig machen wollen oder nicht.« Bei so viel Katzenliebe erscheint es da nur logisch, dass Erika Juckel auch Bücher mag, die in irgendeiner Form mit den Stubentigern zu tun haben. Doch dazu später.

Als Kind hat Juckel ihre Leselust mit Astrid Lindgren, Enid Blyton und Karl May gestillt. Die Kinder von Bullerbü fand sie toll, vielleicht weil sie selber Einzelkind ist, die 5-Freunde-Bücher spannend und Karl Mays Landschaftsbeschreibungen faszinierend. Worte und Sprache, lesen und deuten, das gehört natürlich auch zu Erika Juckels Amt als Pfarrerin. Sie liest nicht täglich in der Bibel, aber jeden Tag die Losung und ihr Lieblingstext ist der Psalm 139,5: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

In ihrer Freizeit hat sie gerne entspannende Lektüre. »Es muss eben nicht immer gleich James Joyce sein« und nennt damit gleich mal einen Mount Everest der Weltliteratur. Zeit zum Schmökern findet die Seelsorgerin meist im Urlaub, dann aber verschlingt sie zügig ganze Wälzer und bisweilen eben Bücher, in denen Katzen eine Rolle spielen. »Solche Bücher fallen mir eben in einer Buchhandlung besonders auf«, sagt Juckel. Wie beispielsweise Stefanie Zweigs »Katze fürs Leben«, deren Protagonistin auf Samtpfoten bei einer Psychotherapeutin landet und dann selbst in die Behandlung der beladenen Menschen eingreift, damit es diesen besser geht. Auch jenes Buch, dass Erika Juckel vorstellen will, hat eine Katze zur Heldin. **Die Lauscherin im Beichtstuhl** heißt der fellsträubende Krimi von Autorin Andrea Schacht. »Die Geschichte spielt 1502 im Kloster Knechtsteden«, erzählt Juckel. Nachdem ihr Mensch gestorben ist, wird Katze Mirza hierhin verfrachtet, um die kostbare Bibliothek von Mäusen frei zu halten. Dabei freundet sie sich mit dem Bibliothekar Pater Melvinius an. Als eines Tages Gewalt und Verderben in diese friedliche Welt eindringen, deckt die schlaue Katze die Quelle des Bösen auf und macht altes Unrecht wieder gut. »Das ganze wird aus der Sicht der Katze erzählt, die auch menschliche Verhaltensweisen genau beobachtet, reflektiert und dann deutet«, erzählt Juckel. So wundere sich die Katze etwa, dass Mönch Melvinius sie zwar lobt, wenn sie ihm Mäuse schenkt, er diese Mäuse aber nicht frisst. Auch dass Menschen statt wasserdichter Deckhaare so etwas wie Kleidung tragen, findet sie merkwürdig. »Dieser fremde Blick, diese andere Sicht auf die für uns Menschen selbstverständlich erscheinenden Dinge, das ist echt gut gemacht und bisweilen richtig zum Schmunzeln«, meint Juckel. So streift Katze Mirza ab und zu auch durch die Klosterbasilika, als sie sich plötzlich (Zitat aus dem Buch) »… vor einer weiblichen Gestalt wiederfand, die einen ziemlich übel zugerichteten Mann auf dem Schoß hält. Aber weder er noch sie gaben Jammerlaute von sich … Wieder war ich an der Nase herumgeführt worden. Die waren nicht echt, stellte ich nach einer vorsichtigen Überprüfung fest … Sie rochen nach Holz, Pah! Aber offensichtlich bedeuteten sie den Menschen etwas …« Mirza, so wird es schließlich klar, steht vor einer Pieta.

»Auch das Klosterleben ist historisch kenntnisreich und lebendig beschrieben«, befindet die Pfarrerin. »Die Auflösung des Kriminalfalls hat dann zwar etwas eher Magisches und nicht mehr Realistisches, aber das tut dem Lesevergnügen keinen Abbruch.« Andrea Schacht vermischt Krimiplot mit Elementen des historischen Romans und ist deshalb auch eine spannende Zeitreise, so Juckels abschließendes Urteil. Ein Buch also nicht nur für Krimifans und Katzenfreunde. *Sigrun Stroncik*




***Die Lauscherin im Beichtstuhl***
*Roman von Andrea Schacht, erschienen im Blanvalet Taschenbuch Verlag, 480 Seiten für 7,95 Euro in der Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal*

Foto: RÖSRATHerleben

# Lesepartner Uwe Heimbach

P-I-R-A-T-E-N – so heißt das letzte Wort im Kreuzworträtsel der elektronischen Kinderzeitung. Der achtjährige Timo *(Name von Redaktion geändert)* trägt es mit seiner noch ungelenken Blockschrift ein, jetzt ist alles komplett. Ruheständler Uwe Heimbach weiß, womit er Timo eine Freude machen kann: Rätsel – die liebt sein Schützling über alles. Danach heißt es »richtig oder falsch?« »Spinnen haben mehr Beine als Hunde und Katzen«, trägt der Zweitklässler etwas stockend vor. Er hat den Satz verstanden und die richtige Antwort deshalb parat. Zum Ende der Stunde lesen beide gemeinsam in einem schön bebilderten Buch für Erstleser. Die 45 Minuten sind schnell vorbeigegangen. Timo und Uwe sind eben schon ein eingespieltes Team.

Uwe Heimbach ist Lesepartner an einer der Rösrather Grundschulen und damit ehrenamtlicher Akteur eines Projekts der Rösrather Organisation HiDEA (Hilfe durch Ehrenamt), die kostenlose Leseförderung für Kinder und Jugendliche organisiert. Seit über einem Jahr sind an den Grundschulen und der Förderschule nun Rentner, Pensionäre, Hausfrauen und Mütter unterwegs, um die Lust am Lesen, Erzählen und Verstehen zu wecken. Die Schulen suchen Kinder gezielt aus, die eine besondere Unterstützung brauchen und die sie aus welchen Gründen auch immer so nicht bekommen können.

Zufrieden sind bisher alle Seiten. »Es ist ein schönes Gefühl, einem Kind zu einem guten Start ins Leben zu verhelfen«, sagt Uwe Heimbach. »Ich sehe dabei den Erfolg.« Timos Klassenlehrerin findet es besonders bemerkenswert, dass sich ein Mann um ihren Schüler kümmert, denn Timo ist ansonsten nur von Frauen umgeben. »Außerdem kann ich bei 27 Kindern in einer Klasse so eine individuelle Betreuung gar nicht bieten«, sagt sie. Timo jedenfalls genießt die regelmäßigen Treffen und dass einer nur für ihn alleine da ist. Mittlerweile sei Deutsch sogar sein Lieblingsfach geworden, wie er sagt.

»Wichtig ist Geduld zu haben und viel zu loben«, erklärt Uwe Heimbach. Dabei braucht es schon ein paar Treffen, damit Vertrauen entsteht und das Kind sich auf seinen Lesepartner einlassen kann. Denn hier geht es eben nicht um Schul- oder Nachhilfeunterricht mit anderen Mitteln. Der Spaß an der Sprache und am Lesen steht im Mittelpunkt und vor allem das Kind, und so richtet sich das Material auch nach seinen besonderen Bedürfnissen. Lesepartner werden übrigens noch gesucht. *Sigrun Stroncik*

**Wer bei HiDEA-LesePartner tätig werden möchte, kann sich per Mail unter lesepartner.roesrath@googlemail.com melden oder bei Dieter Porten unter 02205 81752. Weitere Informationen unter www.roesrath.de/Lesepartner.aspx**

## BÜCHER-SPENDE

*Für die blaue Bücherzelle in Hoffnungsthal werden aktuelle, gut erhaltene Schulbücher und Atlanten gesucht. Sammelstelle ist das Gebrauchtwaren-Kaufhaus von »Arbeit für Rösrath« am Rösrather Bahnhof.*

*Das Juze sucht dringend Ausgaben von »Emil und die Detektive« von Erich Kästner. Die Bücher können beim Juze, Bensberger Straße 43, abgegeben werden.*
*Infos: Juze 02205 6802*

Foto: RÖSRATHerleben


LVR–Freilichtmuseum Lindlar

BREZELTAG

LVR–Freilichtmuseum Lindlar

24. März 10 bis 18 Uhr

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de

LVR Qualität für Menschen

*Inge Medenus, Mark Kantorovic (14.3.), Lena Veltkamp (14.3.), Nicholas Susi (24.3.), Ingrid Ittel-Fernau und Dieter Medenus*

# Klavierfestival mal solo, mal plus

Das Rösrather Klavierfestival, das jedes Jahr im März im Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich stattfindet, hat 2013 ein neues Format bekommen. An drei Abenden bietet der Kulturverein zweimal »Klavier Plus« und einmal »Klavier Solo«, wie immer finanziell gefördert durch Inge und Dieter Medenus. Das Publikum erlebt künstlerische Hochgenüsse junger Interpreten, die sich mit internationaler Wettbewerbserfahrung und bereits errungenen Preisen für eine große Karriere empfehlen.

Am **Donnerstag, 14. März**, 19.30 Uhr beginnt das Festival mit einem Klavier-Plus-Abend. Der Pianist Mark Kantorovic und die Klarinettistin Lena Veltkamp interpretieren Werke von Carl Maria von Weber, Robert Schumann, Claude Debussy und Francis Poulenc. Die musikalische Hochbegabung der beiden Künstler wurde schon früh entdeckt und gefördert. Gemeinsam sind sie schon in bedeutenden Konzertsälen aufgetreten.

Am **Donnerstag, 21. März**, zur gleichen Zeit, wird »Klavier Plus« fortgesetzt. Die Interpreten an diesem Abend sind die Pianistin Marika Asatiani und die Flötistin Julia Ocheretyana. Sie spielen Johann Sebastian Bachs Sonate in h-Moll, Franz Schuberts Variationen über »Trockene Blumen« aus dem Liederzyklus »Die schöne Müllerin« und André Jolivets »Chant de Linos«.

Höhepunkt des Rösrather Klavierfestivals ist der Wettbewerb um den Medenus-Preis unter dem neuen Titel »Klavier solo« am **Sonntag, 24. März**. Das Publikum stimmt über den Sieger und die Platzierungen ab. Im Wettstreit stehen der US-amerikanische Pianist Nicholas Susi (25), der aufgrund seiner Begabung schon zahlreiche Stipendien erhalten hat, seine Landsfrau Claire Huangci (23), die schon im Alter von zehn Jahren von Bill Clinton zu einem Konzert ins Weiße Haus eingeladen wurde, der Pole Jakub Gerula (21), Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe, sowie die Chinesin Jia Li Yang, dritte beim internationalen Klavierwettbewerb 2010 in New York.

Eintrittskarten zu 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen. *Sigrun Stroncik*

*KLAVIER PLUS am 21. März mit Marika Asatiani und Julia Ocheretyana*

*KLAVIER SOLO am 24. März mit Jia Li Yang und Claire Huangci*

# Rösrath wird zur Galerie

Wie ein außerirdisches Wesen schaut der »Erdhörer« aus dem Waldboden – das Objekt des Künstlers Andreas. Es wartet wie zahlreiche andere Kunstwerke auf ein Zuhause auf Zeit in einem Rösrather Vorgarten.

Die Idee: Rösrather Künstler stellen ihre wetterfesten Objekte Hauseigentümern für mindestens ein Jahr zur Verfügung und gewinnen dadurch Ausstellungsflächen in der ganzen Stadt. Und wer eins der ganz unterschiedlichen Werke beherbergen will, gibt ihm, wie in einer Galerie, einen für Passanten gut einsehbaren Platz und kann überlegen, ob das Gastkunstwerk für immer bleiben soll. Die Stadt gewinnt ebenfalls durch reizvolle, spannende Kunstpräsentationen an zahlreichen Orten. In Lohmar-Honrath wird bereits erfolgreich ein vergleichbares Projekt umgesetzt. Gabriele Gemein und Marc Schönberger, Vorsitzender des Kulturausschusses Rösrath, organisieren diese Kunstaktion und freuen sich über Ihre Kontaktaufnahme unter ***kunst-in-roesrath@gmx.de.***

*Unterstützt wird das Projekt von Marc Schönberger, Marcus Mombauer, Gabriele Gemein, der Künstlerin Helli Hecht (im Bild mit ihrem Werk Hello) und Dr. Jürgen Rembold.*

Fotos: RÖSRATHerleben (3); PR (4)

# Gefühle in Form und Farbe bringen

Malen heißt für Gabriele Reicherts, Gefühle und Gedanken in Form und Farbe zu transferieren. Die Rösrather Künstlerin ist Mitbegründerin von KIR – Künstler in Rösrath und leitet seit 2006 den Vorstand des Kunstvereins. Selbst Mutter einer inzwischen erwachsenen Tochter liegt ihr die Kinder- und Jugendarbeit besonders am Herzen. In Kooperation mit dem Rösrather Kinderschutzbund startet sie regelmäßig Kreativkurse, auch für Erwachsene bietet Reicherts Malkurse an.

Die Liebe zum Malen und Werken wächst bei Reicherts schon als junge Frau. Doch zunächst macht die gebürtige Kölnerin eine Lehre in Siebdruck und Serigrafie (Kunstdruck im Siebdruck). 1979 übernimmt sie den elterlichen Glasdruckbetrieb. »Das

Handwerk hat mein Auge geschult«, so Reicherts »und meine künstlerische Entwicklung sicher beeinflusst«. Maßgeblichen Anteil an der Entfaltung ihres kreativen Schaffens hat auch die Kölner Malerin Dagmar Schmidt, in deren Atelier Reicherts in den 90er-Jahren »unendlich viel gelernt hat«. Hier entdeckt Reicherts auch das Material Gouache, aus dem zahlreiche ihrer Frühwerke gemacht sind: Die cremig-kreidigen Pigmentfarben werden in Schichten aufgetragen und ziehen den Betrachter tief in das Motiv hinein.

»Meine Bilder, Skulpturen und Installationen sind immer Ausdruck dessen, was mich persönlich bewegt«, gesteht die Künstlerin offen. Themen, die sie in ihren Arbeiten aufgreift, reifen in Herz und Kopf gleichermaßen. »Wenn ich dann den entscheidenden Impuls spüre, stehe ich schon mal um fünf Uhr morgens auf und skizziere erste Entwürfe in meinem Atelier.« Reicherts arbeitet gerne mit Naturmaterialien – Sand, Rinde und Holz, ja sogar ganze Schalbretter mitsamt Mörtelresten werden so zu einem Teil des Gesamtkunstwerkes.

In ihren Bildern und Collagen beleuchtet und durchdringt sie gezielt mehrfach ein- und dasselbe Motiv. »Indem ich Blickwinkel und die Materialien verändere, ergibt sich eine völlig neue Perspektive und Aussage«, charakterisiert Reicherts ihr Anliegen. So steht das senkrecht stehende, spitze Oval mal für einen Schutzschild, mal für eine klaffende Wunde. Der Bogenschütze kann Angreifer sein oder sich nur verteidigen, das Lebensnetz kann uns auffangen und wir können uns darin verstricken. »Meine Motive sind ein Spiegel des vielschichtigen Lebens an sich«, beschreibt Reicherts, »in dem es hell und dunkel, oben und unten gibt.« Inspiriert von zwei wunderschönen Auszeiten mit Wanderungen auf dem Jakobsweg widmet sich ihre jüngste Motivreihe dem Thema »Bodenständigkeit und menschliche Wärme«. Motivisch steht die Hirtin aus dem Bild »Mittag in den Alpen« von Giovanni Segantini im Mittelpunkt. Reicherts übernimmt bewusst ein Fragment des 1891 entstandenen Gemäldes und taucht es in neue Zusammenhänge. Warme Farbtöne und die doppelt in Szene gesetzte Hirtin berühren und verdoppeln so die Gefühle.

Arbeiten von Gabriele Reicherts sind von 3. bis 5. Mai im Rahmen der jährlich stattfindenden KiR-Ausstellung Kunst in der Kapelle in Stephansheide zu sehen. »Ein würdiger Ort«, findet die KIR-Vorsitzende, betont aber im selben Atemzug: »Den Traum vom eigenen Kunsthaus für alle Rösrather Künstler habe ich dennoch nicht abgehakt.« *Petra Stoll-Hennen*

*Gabriele Reicherts, Telefon 02205 4458*
*www.kuenstler-in-roesrath.de*

Fotos: RÖSRATHerleben (3)

# Samstags zum Markt in Hoffnungsthal

*150 verschiedene Käsespezialitäten aus aller Welt bringen Frank Mück und Manuela Cabaridis rechtzeitig zum Wochenende nach Hoffnungsthal.*

Seit über 30 Jahren fahren sie bei Wind und Wetter jeden Samstag von Dormagen nach Hoffnungsthal, morgens um drei Uhr wird der Wagen mit frischer Ware beladen, spätestens um sechs Uhr steht die fahrende Fleisch- und Wursttheke der Struzina-Rauschen GmbH zuverlässig auf dem Schulhof der Grundschule Hoffnungsthal.

Pünktlich um acht Uhr beginnt hier ein buntes Markttreiben, das ohne den Wurst- und Fleischverkauf um einen Besuchermagnet ärmer wäre. »Wir sind von der ersten Stunde an dabei«, erzählt Doris Hübner, die mit Manuela Römer und Barbara Hollweck, Tochter der Geschäftsleitung, die Rösrather Kunden berät und bedient. »Die Atmosphäre hier ist entspannt und die Menschen sind freundlich und geduldig«, loben die drei. Struzina-Rauschen hat neben Roastbeef und Hüfte aus Argentinien vor allem heimische Produkte im Sortiment. Der Traditionsbetrieb legt großen Wert darauf, die Herkunft seiner Ware genau zu kennen, und beschäftigt zur Produktion der Convenience-Produkte einen eigenen Koch. »Die frischen Fertiggerichte sind sehr beliebt«, erzählen Römer und Hübner und deuten auf das Plakat »wie vun dr' Mamm frisch jekocht«. Heute gibt es Suppen, Sauerbraten, schlesische Spezialitäten und frische Frikadellen.

Über 80 Prozent der Marktkäufer sind Stammkunden, bestätigt Frank Mück, der gleich nebenan seine Käsespezialitäten verkauft. 150 verschiedene Käsesorten hat er im Angebot, darunter regionale Produkte wie den Bauerngouda aus dem Bergischen, Weichkäse mit Pfefferrinde aus Italien, aber »am größten ist die Nachfrage nach den französischen Spezialitäten«, erzählt Mück bei minus zwei Grad gut gelaunt. Kompetent berät er jeden Kunden, erklärt die Machart von Ziegenkäse mit Boxhornklee oder Erdbeerkrokant, Schafskäse mit Nüssen – die Liste ließe sich endlos fortsetzen.

Fleisch, Wurst und Käse sind im Einkaufskorb, jetzt fehlt noch frisches Gemüse und Obst. Das bietet der Wochenmarkt in Hoffnungsthal gleich mehrfach, zum Beispiel am Stand des Rösrather Biohofes Stöcker. Obwohl sie auf ihrem Hof in Rösrath-Fußheide einen Verkaufsladen betreiben, sind die Stöckers auch mit einem Stand auf dem Markt präsent. Nach dem Motto »warum soll der Kunde immer zu uns kommen, es

*Frische saisonale Bioprodukte vom eigenen Hof und aus der Region finden die Marktbesucher samstags am Stand der Familie Stöcker bei Nicole Magne und Susanne Heinen oder auch täglich im Hofladen.*

Fotos: RÖSRATHerleben

geht auch mal umgekehrt« verkaufen sie je nach Jahreszeit Gemüse, Kartoffeln, Salate sowie Obst und Fruchtaufstriche – alles frisch geerntet und zubereitet.

Die Kunden nutzen das Anstehen zum Klönen und Rezeptaustausch. Denn von 8 bis 13 Uhr trifft man hier Nachbarn und Freunde. Wer will, kann auf dem Markt seinen ganzen Wocheneinkauf erledigen: Brot und Gebäck, Wurst und Fleisch direkt vom Hof, Geflügel, Wild, Fisch, alles von der Ziege, Gemüse und Obst, mediterrane Leckereien, Käse, Eier, Honig, Kaffee und Tee vom Fairtrade-Stand.

Das vielfältige Lebensmittelangebot stammt hauptsächlich aus der Region, mit wachsendem Anteil an Bioware. Außerdem gibt es Bekleidung, Blumen, Lederwaren und Modeschmuck. Wechselnde Marktstände bieten Trockenfrüchte, Gewürze und saisonale Ware. Es lohnt sich, Zeit mitzubringen und die individuelle Atmosphäre des Marktes zu genießen. *Petra Stoll-Hennen*

*Die freundlichen Damen von Struzina-Rauschen Elli Prgesa, Doris Hübner und Barbara Hollweck bieten zusätzlich zu den ausgezeichneten Fleisch- und Wurstwaren gerne noch einen hilfreichen Tipp für die Zubereitung.*


# Frische Gourmetküche in Kleineichen

*ANZEIGE*

Liebhaber der gepflegten französischen Küche kommen in Ali Mazhars »Gourmet« genauso auf ihre Kosten wie Anhänger der regional beeinflussten Kochkunst.

Der Besucher ist erst mal aufgefordert, die große, eng beschriebene Schiefertafel sorgfältig zu studieren. Ein bisschen Zeit ist mitzubringen, hier wird alles frisch zubereitet. Das dauert eben. Dafür überzeugen die absolut frische und auf den Punkt gegrillte Dorade Royal im Kräuterbett mit Kartoffeln und Gemüse für 19,50 Euro oder der wunderbar aromatische Milchkalbstafelspitz in Meerrettischsauce mit Püree und Gemüse für unschlagbare 16,50 Euro.

Die Portionen sind ohne Ausnahme als üppig zu bezeichnen, also weit entfernt von den oft erlebten Magerkostportionen. Schließlich geht man ja auch essen, um den Ort der Gastlichkeit nicht hungrig zu verlassen. Renommierte Restaurantkritiker wie Maria Dohmen und Joachim Römer lassen es sich nicht nehmen, Ali und sein Team des Öfteren zu prüfen und zu »adeln«. In Römers aktueller Kritik bescheinigt er dem Deutsch-Pakistaner: »Solche Restaurants kennt man eigentlich nur aus Frankreich, mit einem Koch, der mit Liebe und frischen Zutaten auf hohem Niveau kocht.«
Und dieses Vergnügen kann man schon mittags beim Zweigängemenü für unglaubliche 11 Euro haben. Eine übersichtliche Karte mit auserlesenen Weinen zu fairen Preisen rundet den Aufenthalt angenehm ab.
Die meisten Gäste sind »Wiederholungstäter«, Ali Mazhar begrüßt und verabschiedet viele von ihnen mit Handschlag. Ein Zeichen dafür, dass hier der Gast zum Freund des Hauses wird.

*Die Brüder Ali Mazhar und Irfan Sahi mit der aufmerksamen Dzumagül Memedi im Service.*

**GOURMET**
Birkenweg 47
51503 Rösrath
Telefon 02205 9477592
**www.gourmet-roesrath.de**

# MENSCHEN IN RÖSRATH

## 3 Fragen an Robert Scheuermeyer

**Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?**

**SCHEUERMEYER:** Ich liebe den dörflichen Charakter und das Gemeinschaftsleben, besonders aber die Menschen, die sich mit ihren vielen tollen Ideen in der Stadt engagieren.

**Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?**

Bei aller Sparsamkeit würde ich mir mehr finanzielle Ressourcen wünschen. Es gibt in der Stadt viele gute Ideen, aber sie lassen sich wegen der finanziellen Einschränkungen nicht verwirklichen.

**Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?**

Mein Lieblingsplatz ist die Wahner Heide. Dort streife ich manchmal bis zu zwei Stunden herum, sogar im Schnee und manchmal sogar nachts.

In seinem Arbeitszimmer hängt ein Foto, auf dem zwei ältere Herren unter einem roten Feuerlöscher die Zeitung »La ultima Hora« lesen, was wortwörtlich übersetzt auch »Die letzte Stunde« heißen könnte. Nein, er habe keine Angst vor dem Altwerden, sagt Robert Scheuermeyer und lächelt gelassen »Alter bedeutet auch neue Freiheiten. Man kann sagen, was man will, muss sich nicht mehr verbiegen und hat wieder den alleinigen Zugriff auf eine der wichtigsten Ressourcen – die eigene Zeit«, so der 54-Jährige, der seit sechs Jahren das Alten- und Pflegeheim Haus Kleineichen leitet. Von den meisten der 100 Bewohner kennt er die Biografien und sucht immer wieder auch den persönlichen Kontakt.

»Alles kann sich schnell ändern, doch man muss das Beste daraus machen«, ist Scheuermeyers Überzeugung und auch die Philosophie des Hauses. Da ist die 45-Jährige, die eigentlich ihren Bruder besuchen wollte, doch nach einem plötzlichen Schlaganfall als Pflegefall aufwacht, da ist der Epileptiker, der seine Medikamente nicht nahm und dem eine geschlossene Unterbringung bevorstand. Im Haus Kleineichen leben Jüngere und Ältere zusammen. »Ein Querschnitt der Gesellschaft«, sagt Scheuermeyer. Pflege habe sich sehr verändert, Schema F mit Sitztanz für alle, diese Zeiten seien ein für alle Mal vorbei.

An die Biografie und die vorhandenen Fähigkeiten jedes einzelnen Bewohners wird angeknüpft. Für eine alte Dame aus Ostpreußen, die viel mit Pferden zu tun hatte, organisierte Scheuermeyer eine Kutschfahrt durch den Wald, und wenn es hilft, wird mit einem älteren Herrn auch schon mal durch einen Baumarkt flaniert.

Auch die Biografie von Robert Scheuermeyer lief nicht immer geradlinig. Der gebürtige Münchner ist in Bergisch Gladbach aufgewachsen und lebt seit dem Studium in Rösrath. Zunächst begeisterten ihn die Ingenieurswissenschaften, dann wechselte er an die FH in Köln zur Sozialarbeit. Er war schon in der Erwachsenenbildung tätig, jetzt managt er das Haus Kleineichen und hat den eingeschlagenen Lebensweg nie bereut.

Wie will er im Alter leben? frage ich. »So lange es geht zu Hause.« Und wer soll ihn pflegen, wenn es nicht mehr geht? »Ein Profi«, antwortet der Vater eines Sohnes. Denn er kennt die Überforderung von Angehörigen, die vor allem bei der Pflege von Demenzkranken bis über die eigenen Kräfte gehen. Am besten, jeder trifft die Entscheidung, wie und wo er gepflegt werden will, solange er noch selbst bestimmen kann. Schwermütig machen ihn solche Themen nicht. »Mir machen das Leben und die Arbeit Spaß. Für mich ist das eins, auch die ehrenamtliche Tätigkeit gehört dazu.« Denn die nimmt in seinem Leben auch einen gehörigen Platz ein.

Er ist in der Kommunalpolitik engagiert, in der Bürgerstiftung, bei »Gemeinsam für Rösrath«, sammelt für soziale Projekte wie Uzondu oder trommelt für den Rösrather Kulturkaffee.

Der Gesellschaft etwas von dem zurückgeben, was er selber von ihr bekommen hat, und gestalten können, das treibt ihn um. Zum Ende unseres Gesprächs kommt der Mann mit dem Koffer herein, der schon oben erwähnte, der seine Medikamente gegen Epilepsie damals 1996 nicht nehmen wollte. Er, der ehemalige Bürobote, kommt gerade aus Köln zurück, wo er Büromaterial für Haus Kleineichen bestellt hatte. Das gehört zu einem Deal, den Robert Scheuermeyer damals mit ihm ausgehandelt hatte: Er nimmt seine Medikamente, dafür kann er sich uneingeschränkt bewegen und wieder seiner Botentätigkeit nachgehen. Seitdem ist der Mann mit dem Koffer anfallsfrei. Er sieht zufrieden aus.

*Sigrun Stroncik*

*Unermüdlich engagiert sich Robert Scheuermeyer auch für soziale Projekte wie hier beim Verkauf des Rösrather Kulturkaffees.*

Fotos: Privat (1); Foto-Studio B, Renate Forst (1)

# 25 Jahre Kinderschutzbund in Rösrath

*Anette Münz, Hildegard Kuhnert, Carmen Urban, Andrea Sindhu, Monika Barfknecht*

Seit 25 Jahren macht sich der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Rösrath für Kinder und Familien in der Sülzstadt stark. Dass dem Ortsverband mit seinen 102 Mitgliedern und den rund 40 ehrenamtlichen sowie vier hauptamtlichen Mitarbeitern dabei in naher Zukunft die Arbeit ausgeht, ist unwahrscheinlich. Ein Geburtstag also mit gemischten Gefühlen. »Wir haben heute mehr Kinder zu betreuen, weil sich der Sozialraum geändert hat«, erklärt Monika Barfknecht, Sozialpädagogin und kommissarische Leiterin des DKSB Rösrath. Die Familien seien nicht mehr so in Takt, die Nachbarschaftshilfe nehme ab, der Druck und die prekären Situationen zu. So ist beispielsweise der Bedarf an längerfristigen, familienunterstützenden Hilfen gestiegen und dementsprechend nicht nur die von den Fachkräften durchgeführten Beratungsgespräche stärker nachgefragt, sondern auch die Arbeit der geschulten ehrenamtlichen Familienpaten, wie Sabine Schlösser eine ist.

Nachdem die eigenen Kinder sie nicht mehr so brauchten, wollte sie die neu gewonnene Zeit mit einer sinnvollen Aufgabe füllen. Jetzt betreut sie eine Familie, zeigt wie man günstig kocht, richtig wäscht, unterstützt bei Behördengängen, bei den Hausaufgaben und hilft bei vielen kleinen Alltagsverrichtungen.

Angefangen hat der Ortsverband freilich eine Nummer kleiner. Und maßgeblich geprägt wurde er durch Silvia Kulike, heute Ehrenmitglied des Vereins. Sie sammelte Kleider für bedürftige Familien, das erste Projekt der Rösrather Kinderlobbyisten. Mit der Zeit kam immer mehr hinzu. So etwa der Kleiderladen, die Hausaufgabenhilfe, der Leseclub, eine Mutter-Kind-Gruppe, Gruppen für Alleinerziehende und für Eltern mit hyperaktiven Kindern oder etwa die Fahrradwerkstatt an der Käthe-Kollwitz-Schule, die von der Flöck-Stiftung finanziert wird.

Zu den erfolgreichsten Projekten zählen »Schüler helfen Schülern«, bei dem sich die Stundenzahl seit 2007 glatt verfünffacht hat, und »Starke Eltern, starke Kinder«, das Eltern helfen soll, ihre Erziehungsverantwortung bewusst zu übernehmen. Neue Herausforderungen sind hinzugekommen. »Mangelnde Sprachkompetenz bei Kindern nicht nur mit Migrationshintergrund ist ein Problem«, weiß Ursula Rettich. Sie engagiert sich in der Sprachförderung von Grundschülern, die der Kinderschutzbund Rösrath seit über vier Jahren anbietet. Kinder, die starke Defizite haben, werden in Zweiergruppen intensiv gefördert, ihre Lust am Lesen, Sprechen und Erzählen geweckt. »Die Kinder erfahren schon durch die kleinen Gruppen eine enorme Wertschätzung und machen spürbar Fortschritte«, so Rettichs Erfahrung. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Weitz-Stiftung ist die Sprachförderung für Kinder und Eltern kostenlos.

Die Rösrather Kinderschützer sind auf Förderer und Spender angewiesen. So könnte die Hausaufgabenhilfe durchaus noch Paten gebrauchen, die 440 Euro im Jahr erübrigen können. Das wäre sicher ein schönes Geburtstagsgeschenk zum Jubiläum.

*Sigrun Stroncik*

***Interessierte Spender erreichen den Kinderschutzbund Rösrath unter 02205 5200 oder per Mail: info@dksb-roesrath.de***
***Weitere Informationen über die Arbeit des DKSB Rösrath finden sich auch auf der Homepage unter www.kinderschutzbund-roesrath.de***

## MALWETTBEWERB

### *Mal dir die Welt, wie sie dir gefällt*

Egal wie deine Welt auch aussehen mag, solange sie auf ein A3-Blatt passt und du nicht älter als 12 Jahre bist, kannst du am Wettbewerb teilnehmen.

Wichtig ist, dass auf der Rückseite dein vollständiger Name, Adresse, Telefonnummer und dein Alter stehen.

Die schönsten Bilder werden von einer Jury ausgewählt. Natürlich gibt es tolle Preise zu gewinnen.

**Das fertige Bild schickst du bis zum 12. April an:**

Kinderschutzbund Rösrath
Volberg 4
51503 Rösrath

Du kannst dein Bild auch im Büro vorbeibringen

Foto: RÖSRATHerleben (1); panthermedia (1); Ursula Deja-Schnieder

*Mike Peters, im zweiten Lehrjahr bei Maler- und Lackierermeister Jörg Siebertz, mit Miriam Siebertz*

# Rösrather Betriebe bilden aus

Mike Peters liebt es zu lackieren. Gerade erst hat er eine helle Holzdecke mit Klarlack zum Glänzen gebracht, jetzt streicht er mit dem Gesellen die zuvor verputzten Wände, gemeinsam bringen sie eine Wohnung in Forsbach auf Vordermann: »Zwei linke Hände darf man dabei nicht haben«, sagt der 18-Jährige, der im zweiten Lehrjahr beim Forsbacher Maler- und Lackierermeister Jörg Siebertz das Handwerk lernt. Eines, das vielseitig und anspruchsvoll ist, denn es besteht eben nicht nur aus Farbe und Pinsel.

Es geht ums große Ganze: um den richtigen Bodenbelag, das Gestalten der Wände bis hin zur Fassade eines Hauses. Auch das Schützen und Sanieren von Gebäuden gehört heute zu den Aufgaben, zudem kommen auch Themen wie Energie- und Wärmeschutzverordnungen hinzu. Kenntnisse in Chemie, Physik und Mathematik sind gefragt.

Mike Peters war sich schon früh sicher, dass Maler und Lackierer »sein Traumberuf« ist. In der neunten Klasse hat er bei Jörg Siebertz ein Langzeitpraktikum gemacht und den heutigen Lehrherrn von seiner Begeisterung, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und seinem handwerklichen Geschick überzeugt. Alles Dinge, sagt Siebertz, auf die er bei der Auswahl seiner Lehrlinge achtet. Kreativität und Farbverständnis braucht es auch, um sich in diesem vielseitigen Beruf zu bewähren. Nach seinem Hauptschulabschluss war Mike die Lehrstelle sicher. Drei Jahre dauert die Ausbildung, die ihm sehr viel Spaß macht, »Am Ende des Tages sieht man, was man geschafft hat«, erklärt er. »Wir sind das letzte Gewerke, das ein Haus verlässt, und wenn wir es richtig machen, machen wir den Kunden glücklich«, sagt Siebertz.

Die Aussichten im Handwerk sind gut. Fachkräfte werden immer gesucht und wer besonders veranlagt ist, kann sich selbstständig machen.

Jörg Siebertz begleitet seit fast 21 Jahren junge Menschen auf ihrem Weg in den Beruf, zurzeit hat er neben Mike auch eine Auszubildende, Tanja. »Wenn man nicht ausbildet, kann es nicht weitergehen«, meint Jörg Siebertz. »Dann nimmt man dem eigenen Betrieb die Entwicklungsmöglichkeiten«, ist er überzeugt.

So sieht es auch Detlef Lange, Pächter der bft-Tankstelle (früher Esso) in Hoffnungsthal und einer weiteren in Köln. »Wer qualifiziertes Personal haben will, kümmert sich am besten selber darum«, meint er, der schon seit Jahren junge Menschen zum Tankwart ausbildet und sogar stellvertretender Vorsitzender der IHK-Prüfungskommission ist. Wer bei ihm die dreijährige Lehre absolviert hat, macht seinen Abschluss oft mit Bestnoten und hat anschließend gute Jobaussichten, wie zuletzt Svenja Schulze, die ihre Gesellenprüfung als Landesbeste bestanden hatte und jetzt bei einer Bonner bft-Tankstelle untergekommen ist.

Dass es diesen Ausbildungsberuf überhaupt noch gibt, ist vielen gar nicht klar, weiß Lange aus eigener Erfahrung. Dabei bietet er gerade auch Hauptschülern interessante Perspektiven. Albnor Morina ist bei Lange im zweiten Lehrjahr und den Beruf des Tankwarts hat er durch ein Praktikum kennengelernt. »Ich liebe es, mit Menschen umzugehen«, sagt der 18-Jährige, »und es gefällt mir, mit Autos zu tun zu haben.«

Der Tankwart ist ein unterschätzter Beruf. Er versorgt Kraftfahrzeuge mit Treib- und Schmierstoffen, verkauft Ersatzteile und Zubehör sowie Waren des täglichen Bedarfs und bietet viele Servicedienstleistungen rund ums Auto an. Die Pflege und das Instandsetzen der Betriebs- und Verkaufseinrichtungen gehört ebenso dazu wie Kassenberichte, Büroarbeiten und Abrechnungen. Kein Tag ist hier wie der andere. Und wer unternehmerisches Geschick hat, für den ist auch in diesem Beruf die Selbstständigkeit durchaus eine lohnende Option. *Sigrun Stroncik*

*Anne und Detlef Lange mit Praktikant Fabio Soares-Dacosta, Kerstin Behr und Albnor Morina, Auszubildende im zweiten Lehrjahr an der bft-Tankstelle in Hoffnungsthal*

Fotos: RÖSRATHerleben

**Achtung! Der auf Flyern und Plakaten angekündigte Berufsparcours wurde kurzfristig abgesagt**

# Ausbildungsbörse im Rösrather Schulzentrum

Was mache ich nach dem Schulabschluss? Was will ich später einmal werden? Welchen Beruf möchte ich ausüben? Wofür kann ich mich für lange Zeit begeistern? Fragen, mit denen sich Jugendliche irgendwann zwangsläufig konfrontiert sehen. Um fundierte Entscheidungen über die eigene Zukunft zu treffen, muss man gut informiert sein und selbst aktiv werden.

Eine erste Orientierungshilfe bietet da seit Jahren die Rösrather Ausbildungsbörse, die am 9. März zum elften Mal in der Aula des Rösrather Gymnasiums von 10 bis 14 Uhr ihre Pforten öffnen wird. Sie bringt beide Seiten an einen Tisch, die Jugendlichen und die Betriebe. Hier können Schüler und Schülerinnen aller Schularten in ungezwungener Atmosphäre erste Kontakte zu Unternehmen knüpfen, hier bekommen sie Einblicke in die Vielfältigkeit der Berufswelt und erfahren etwas über die Anforderungen, die gestellt werden. Hier können auch erste Praktika verabredet werden. Zahlreiche Unternehmen werden mit einem Informationsstand präsent sein und auf die Ausbildungsmöglichkeiten in der Stadt und der Region hinweisen Außerdem schickt die Bundeswehr einen Karriereberater und zwei Rösrather Dachdeckermeister zeigen, dass gutes Handwerk immer noch goldenen Boden hat. Solche Ausbildungsbörsen helfen den jungen Menschen, ihren Horizont zu erweitern, damit sie ihren Blick nicht auf einige wenige Berufe verengen.

Schließlich sind Bildung und Ausbildung wichtige Zukunftsthemen, gerade für das rohstoffarme Deutschland. Das Rennen um die besten Ausbildungsplätze und um die dafür geeigneten Azubis läuft praktisch permanent ohne Pause, wer sich nicht rechtzeitig Gedanken macht, gerät ins Hintertreffen. Bei den Betrieben rückt wegen des prognostizierten demografischen Wandels das Thema Fachkräftesicherung immer stärker in den Fokus. Deshalb sind einerseits die Aussichten auf dem Ausbildungsmarkt besser als in den Jahren zuvor, gerade wegen des demografischen Wandels. Das Reservoir an Jugendlichen schrumpft.

Auf der anderen Seite schaffen es aber viele junge Menschen trotzdem nicht in eine betriebliche Ausbildung, obwohl sie den Wunsch dazu haben. Sie bleiben unversorgt und haben damit nur geringe Chancen, sich in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Land des zunehmenden Fachkräftemangels wird es jedenfalls schwieriger, neue Betriebe zu finden, die ausbilden wollen oder können. ▸

Fotos: Stadt Rösrath (1); panthermedia (4), Fabrice Michaudeau, Markus W. Lambrecht

Kreissparkasse Köln

**Frank Strathmann**
*Bezirksdirektor*
*Overath und Rösrath*
*Kreissparkasse Köln*

## *Ein Kompass für den passenden Beruf*

In unserer Region gibt es viele Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Doch eine Entscheidung für die eigene berufliche Zukunft zu treffen ist nicht immer einfach. Um Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen, stellt die Kreissparkasse Köln auch in diesem Jahr den Berufseignungstest KOMPASS:BERUF kostenlos zur Verfügung. Der Online-Test gleicht die Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungsprofilen von ca. 250 Berufen ab und erstellt auf dieser Basis ein ausführliches Gutachten mit Vorschlägen für eine Ausbildungs- oder Studienrichtung. Gutscheine mit Zugangscodes für den Berufseignungstest erhalten interessierte Schüler und Lehrer in den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Köln. KOMPASS:BERUF ist eine Erweiterung des Regionale-2010-Projekts »Zukunft in der Tasche«, das die Sparkassen der Wirtschaftsregion Köln/Bonn seit 2012 unter dem Internetauftritt www.zukunft-in-der-tasche.de fortführen.

Zu einem der großen Ausbildungsunternehmen der Region gehört auch die Kreissparkasse Köln. Neben der zweieinhalbjährigen Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau bieten wir zudem duale Ausbildungswege an, etwa die Kombination mit einem Bachelor-Studium. Informationen hierzu finden Sie unter www.ksk-koeln.de/ausbildung.

*Den Gutschein für den Berufseignungstest gibt es in allen Filialen der Kreissparkasse.*

2012 ist ihre Zahl um knapp 2000 auf 41 660 zurückgegangen. Gleichzeitig sank die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bis Ende September um 3,2 Prozent auf 551 300 und das hat nicht nur mit der Demografie zu tun. Rund 167 000 Jugendliche wurden in 2012 zudem im sogenannten Übergangssystem geparkt. Weil sie keine Lehrstelle fanden, besuchen sie Kurse an Berufsschulen und andere Fördermaßnahmen, die ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz steigern sollen. Im Nationalen Bildungsbericht wurde dieses Übergangssystem nun genauer analysiert, dabei wurde ermittelt, dass nicht nur Jugendliche ohne Schulabschluss in der Warteschleife stecken.

Die Hälfte der Hauptschüler und ein Fünftel der Realschüler werden inzwischen in Maßnahmen geparkt. Die Folge ist, dass die deutschen Azubis im Schnitt 19,5 Jahre alt sind, wenn sie ihre Lehre beginnen. Hauptschüler sind bei Ausbildungs-

Fotos: PR

beginn 19,2, Realschüler 19 Jahre alt – und das obwohl die Schulzeit für die meisten mit 17 endet. Sie drehen eben Runden im Übergangssystem, ehe sie einen richtigen Ausbildungsplatz finden, so sie denn dann einen finden. Eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Fachhochschul- oder Hochschulstudium sind hierzulande aber unabdingbar, um richtig Fuß in der Arbeitswelt zu fassen. Die Situation auf dem Lehrstellenmarkt ist also zwiespältig. Umso mehr gilt es, sich rechtzeitig zu orientieren, flexibel zu sein und Kontakte zu knüpfen. Die Rösrather Ausbildungsbörse gibt dazu eine wichtige Gelegenheit.

*Sigrun Stroncik*

**Die Redaktion RÖSRATHerleben freut sich, auch in diesem Jahr mit der Bereitstellung von Flyern und Plakaten einen Beitrag zum Gelingen der Veranstaltung zu leisten, und wünscht allen Jugendlichen viel Glück bei der Weichenstellung für die Zukunft.**

Fotos: PR

***Raphael Franken***
*Abteilungsleiter Personal der VR Bank eG Bergisch Gladbach*

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

## *Weg frei für die Berufswahl*

»Was will ich mal werden?« Als Kind hat man noch klare Vorstellungen. Dann lauten die Traumberufe: Astronaut, Baggerfahrer und Tänzerin. Doch spätestens wenn der Schulabschluss näher rückt, lohnt es sich, auch über andere Berufe nachzudenken. Die VR Bank eG Bergisch Gladbach unterstützt Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum richtigen Beruf: Mit unserem »Future-Check« unter www.vrbankgl.de/berufsberater finden Sie heraus, wo es beruflich langgehen soll. Das kostenlose interaktive Tool fragt Vorlieben und Talente ab und erstellt individuelle Vorschläge für die Ausbildungs- oder Studienrichtung. Unsere CD-ROM »Richtig bewerben« begleitet Sie bei den weiteren Schritten in die Arbeitswelt – mit einem umfangreichen Download-Angebot, Checklisten und Mustertexten für die Bewerbung.

Als größte Rheinisch-Bergische Genossenschaftsbank ist auch die VR Bank ein großer, moderner Arbeitgeber und zugleich TÜV-geprüfter Ausbildungsbetrieb. Nach der zweieinhalbjährigen Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann bieten wir engagierten, kommunikativen jungen Menschen beste Karrierechancen sowie interessante Studien- und Weiterbildungsoptionen – und das bei einem der TOP-Arbeitgeber Deutschlands. Sprechen Sie mit uns oder informieren Sie sich online: www.vrbankgl.de/ausbildung.

*Die CD-ROM »Richtig bewerben« kann in allen Filialen der VR Bank oder online kostenlos bestellt werden.*

Wir machen den Weg frei.

Mit der TÜV-zertifizierten Ausbildung zur Bankkauffrau oder zum Bankkaufmann bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach legen Sie den Grundstein für Ihre berufliche Zukunft. Sprechen Sie persönlich mit uns, rufen Sie uns an (02202 126-0) oder gehen Sie online: **www.vrbankgl.de/ausbildung.**

TÜV SAARLAND geprüfter Ausbildungsbetrieb Berufsausbildung

VR Bank eG
Bergisch Gladbach

# Steuer auf Gemeinschaftskonten

**DIRK H. RUNKEL**
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
02205 919 2200
www.rssp-steuerberater.de

Wie schnell es passieren kann, dass durch alltägliche Vorgänge Schenkungsteuer entsteht, zeigt wieder mal ein aktuelles Urteil zu Zahlungen auf ein von Eheleuten gemeinschaftlich geführtes Konto.

In diesem Fall leistete ausschließlich ein Ehegatte auf ein Gemeinschaftskonto – sogenanntes Oder-Konto – Einzahlungen. Jede dieser Einzahlungen wurde von der Finanzverwaltung zur Hälfte als Schenkung an den anderen Ehegatten gesehen. Das Finanzamt muss zuvor allerdings »anhand objektiver Tatsachen« beweisen, dass der Ehegatte, welcher nicht auf das Gemeinschaftskonto einzahlt, über die Gelder frei verfügen kann.

Die Verwendung der Mittel spielt hierbei eine maßgebende Rolle. Je häufiger der nichteinzahlende Ehegatte auf die Gelder zugreift, um eigenes Vermögen zu bilden, desto eher ist von einer Schenkung auszugehen. Sind solche unmittelbaren Zugriffe eher selten, wird eine Schenkung wohl nur in diesen jeweiligen Einzelfällen anzunehmen sein.

Trotz eines doch recht hohen Freibetrags zwischen Ehegatten von 500 000 Euro ist zu bedenken, dass alle Schenkungen innerhalb von 10 Jahren zusammengerechnet werden. Unter in anderer Weise Verwandten oder gar steuerlich fremden Dritten sind die Freibeträge deutlich geringer und die Gefahr der Schenkungsteuer entsprechend höher (vgl. Tabelle).

Wir von der Runkel & Standfuß Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft beraten Sie in dieser und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

Foto: Foto-Studio B, Renate Forst

**Freibeträge**

| | |
|---|---|
| **Steuerklasse I** | **Steuersätze von 7 bis 30 Prozent** |
| Ehegatten, eingetragene Lebenspartnerschaften (ab 31.07.2001) | 500 000 Euro |
| Kinder, Stiefkinder sowie Kinder verstorbener Kinder und Stiefkinder | 400 000 Euro |
| Kinder lebender Kinder und Stiefkinder sowie Eltern und Voreltern bei Erwerb von Todes wegen | 200 000 Euro |
| **Steuerklasse II** | **Steuersätze von 15 bis 43 Prozent** |
| Eltern und Voreltern soweit nicht zur Steuerklasse I gehörend, Geschwister, Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern, Stiefeltern, Schwiegerkinder, Schwiegereltern, geschiedene Ehegatten, ehem. eingetr. Lebenspartner | 20 000 Euro |
| **Steuerklasse III** | **Steuersätze von 30 bis 50 Prozent** |
| Alle übrigen Erwerber und Zweckzuwendungen | 20 000 Euro |

# Deutsch-französische Freundschaft

Als die deutsch-französische Freundschaft am 22. Januar 1963 mit dem Élysée-Vertrag begründet wurde, waren die Schüler des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums noch nicht einmal geboren. Und doch hat dieser historische Tag bis heute Auswirkungen auf ihren Schulalltag, denn die Schüler des bilingualen Zweiges arbeiten im Unterricht mit einem ganz besonderen Buch: einem Geschichtsbuch, das inhaltsgleich in beiden Sprachen die Geschichte von der Antike bis in die Gegenwart beleuchtet. Die Idee dazu stammt übrigens von deutschen und französischen Jugendlichen, sie hoben das Projekt 2003 im Jugendparlament anlässlich des 40-jährigen Jubiläums aus der Taufe.

Das im Klett-Verlag erschienene Werk umfasst drei Bände, in denen deutsche Quellen ins Französische übersetzt wurden und umgekehrt. In speziellen Kapiteln werden im soge-

Foto: Klaus Pfiffer

# Mut zur Scheidung – trotz langer Ehedauer

**Änderung im Ehegattenunterhaltsrecht zum 1. März 2013**

**BIRGITTA WASSER**
Rechtsanwältin
Hauptstraße 71
51503 Rösrath
02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Eine erneute Gesetzesänderung zum bestehenden Unterhaltsrecht soll ab dem 1. März 2013 die Folgen der großen Unterhaltsrechtsreform des Jahres 2008 zum Teil rückgängig machen.

Mussten geschiedene Ehepartner ab 2008 nach kurzer wie auch nach langer Ehedauer um ihren Besitzstand fürchten, könnte sich dies mit der erneuten Änderung des Ehegattenunterhaltsrechts wieder ändern. Insbesondere seit der Unterhaltsreform von 2008 war für geschiedene Frauen um die 50 und ohne nennenswerte Berufserfahrung der Gang zum Sozialamt oftmals unvermeidbar. Das neue Unterhaltsrecht und die dazu ergangenen Urteile setzten über alle gerichtlichen Instanzen hinweg auf finanzielle Eigenverantwortung der Eheleute nach der Ehescheidung. Billigkeitsgesichtspunkte wurden lediglich im Rahmen der ehebedingten Nachteile beachtet. Die nach der Gesetzesreform ergangenen Urteile führten in der Praxis zu knallharten Einschnitten in den Lebensverhältnissen eines Ehepartners und dies obgleich dieser im Dienste der Familie oft jahrelang auf die eigene berufliche Entwicklung verzichtet, Kinder erzogen und dem Ehegatten den Rücken für den kreativen Aufbau seiner Karriere freigehalten hatte. Viele Betroffene ließen sich im Rahmen der Ehescheidung auf für sie nachteilige Unterhaltsvereinbarungen ein, da sie die Kosten der Unterhaltsstreitigkeiten bis zum Bundesgerichtshof scheuten.

Mit der zum 1. März 2013 in Kraft tretenden erneuten Gesetzesänderung soll der Solidaritätsgedanke und Vertrauenstatbestand bei langer Ehedauer (idR ab 15 Ehejahren) wieder gestärkt werden. Stärker als bisher soll bei der Prüfung und Befristung des nachehelichen Ehegattenunterhalts die Ehedauer Berücksichtigung finden. Damit wird es für Frauen mit langer Ehedauer, fehlender beruflicher Ausbildung, langjähriger Kindererziehung und erheblicher Einkommensdifferenz zukünftig wieder leichter, auch nach der Ehescheidung den eigenen Lebensstandard durch unbefristete Unterhaltsansprüche zu sichern.

*Birgitta Wasser*

Foto: Michael Klein

---

nannten Perspektivenwechsel historische Ereignisse aus den Sichtweisen beider Länder geschildert. »Der exemplarische Blick über den Tellerrand ist etwas ganz Besonderes«, erklärt Klaus-Armin Pfiffer, Lehrer am Rösrather Gymnasium. So stammt das Kapitel über Napoleon aus deutscher Feder, das Dritte Reich wurde von französischen Autoren aufbereitet. Wie sehr Ereignisse der Geschichte bis in die Gegenwart wirken, zeigt im Buch die unterschiedliche Einstellung zum Thema Inflation, erläutert Pfiffer und fügt hinzu: »Das Buch schärft das Bewusstsein für die Wahrnehmung und Interpretation von Ereignissen und ist damit auch ein Beitrag zur Völkerverständigung und dem Weg zur politischen Union in Europa.«

Gebührend gewürdigt wird das Werk während der Jubiläumsfeierlichkeiten in Rösrath am 11. und 12. April in einer Diskussionsrunde mit politischen Vertretern unter Beteiligung der Projektgruppe von Pfiffer. Dann feiert die Sülzstadt 50 Jahre Élysée-Vertrag.

Die zweitägige Begegnung mit dem Deutsch-Französischen Ausschuss (DFA), der die kommunalpolitischen Belange und Interessen beider Länder vertritt, steht unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Marcus Mombauer. Klaus Baldus vom Partnerschaftskomitee der Stadt verspricht ein attraktives, abwechslungsreiches Programm. Zum Auftakt zeigen Schülerinnen und Schüler unter der Regie von Dr. Claus Hagenberg in Sketchen die humorvolle Seite der deutsch-französischen Freundschaft. Die 15-jährige Städtepartnerschaft zwischen Rösrath und dem Pays de Gallie wird durch Margaret de Fraiteur und Kurt Küsgen, Vorsitzende der beiden Städtepartner, präsentiert. Zum Ausklang gibt es am 11. April einen Empfang in geselliger Runde und am folgenden Vormittag ist

ein intensiver Austausch der kommunalen Vertreter im Bürgerforum geplant.

Alle Rösrather Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen.

*Petra Stoll-Hennen*

Foto: Klaus Baldus

# U3-Rechtsanspruch: Genug Kita-Plätze für die Kleinsten?

»Es ist eine Herkulesaufgabe«, gibt Klaus Graß gleich zu Beginn des Gespräches zu und meint damit die Umsetzung des Rechtsanspruches auf einen sogenannten U3-Kindergartenplatz in Rösrath. Der Leiter des Fachbereiches Jugend, Bildung, Soziales, Sport der Stadtverwaltung blickt mit einer Mischung aus Zuversicht und Bauchschmerzen auf das magische Datum 1. August 2013. Dann sollen alle Kinder vom vollendeten ersten Lebensjahr an einen Betreuungsplatz erhalten. So steht es im Kinderförderungsgesetz (KiföG), das 2008 in Kraft getreten ist und den »Ausbau eines qualitativ hochwertigen Betreuungsangebotes« verspricht.

Die Realität ist sehr komplex, auch in Rösrath. Alle Planungen basieren auf den statistisch erfassten Geburtenraten sowie den tatsächlich vorliegenden Anmeldungen in den insgesamt 16 Kindergärten. »Danach deckt das bis zum August geschaffene Angebot den bei der Stadt und den Einrichtungen angemeldeten Bedarf für Kinder unter drei Jahren«, formuliert der zuständige Jugendhilfeausschuss. Mit anderen Worten: Jedes bereits heute angemeldete Kind bekommt einen Kindergartenplatz, wenn auch nicht immer in der Wunscheinrichtung. Engpässe gibt es bei den über dreijährigen Kindern, denn die Mehrzahl der U3-Gruppen entsteht nicht neu, sondern durch Umstrukturierungsmaßnahmen in den einzelnen Einrichtungen. Für 15 Kinder dieser Altersstufe muss das Rösrather Jugendamt noch einen Platz organisieren. Insgesamt stehen zum Stichtag 915 Betreuungsplätze zur Verfügung, 212 davon sind für Kinder unter drei Jahren vorgesehen (siehe Tabelle). Das entspricht einer Quote von 35,3 Prozent und übertrifft damit die von der Landesregierung im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) formulierte Mindestquote von 32 Prozent.

Rösrath scheint gut vorbereitet, wo liegen dann die Probleme? »In der öffentlichen Diskussion wird schnell vergessen«, so Klaus Graß, »dass der Rechtsanspruch für jedes Kind unter drei Jahren gilt, also auch für die zwei Drittel, die in Rösrath vorerst weiterhin im familiären Umfeld betreut werden.« Wenn sich daran etwas ändert – zum Beispiel durch Zuzug anspruchsberechtigter Kinder oder weil Mütter kurzfristig wieder arbeiten wollen oder müssen – wird es eng. Graß arbeitet deshalb an einem Notfallplan, der unter anderem die Reaktivierung einer Gruppe in der Brander Straße vorsieht. »Alle ziehen an einem Strang«, lobt er die Verantwortlichen der Kindergärten. Zum potenziellen Engpass an Plätzen kommen Personalsorgen und neue Anforderungen an die Erzieher und Erzieherinnen.

»Auch deren Schmerzgrenze ist irgendwann erreicht«, weiß Monika Klöver, Leiterin der Elterninitiative Kita Sonnenstrahl, die als eine der ersten bereits 2008 eine U3-Gruppe eröffnete. »Die pflegerischen Aufgaben nehmen enorm zu«, berichtet Klöver. Die laut Personalschlüssel vorgeschriebenen zwei pädagogisch ausgebildeten Fachkräfte für eine reine U3-Gruppe mit zehn Kindern reichen nicht aus. »Sie können nicht gleichzeitig füttern, wickeln und nebenbei den immer höheren bildungspädagogischen Auftrag erfüllen«, so Klöver. Ihrer Erfahrung nach wird man allen Kindern am besten gerecht, wenn die zwei- bis vierjährigen und vier- bis sechsjährigen Kinder in größeren Gruppen zusammen sind. Hilfreich wäre eine kinderpflegende dritte Kraft, die Hand in Hand mit den Erzieherinnen arbeitet. Doch die Personaldecke ist dünn und Fachkräfte sind Mangelware, bestätigt Klöver.

Sie erlebt engagierte, aber auch verzweifelte Eltern. »Ich kann die aufgrund politischer Versprechungen gewachsenen Ansprüche verstehen«, sagt Klöver, bittet aber dennoch um Fairness untereinander. Ihre Botschaft: »Auch ein Kind, das erst mit zwei oder drei Jahren in die Kita kommt, hat genügend Zeit, sich sozial zu entfalten, und wird nicht bildungsärmer eingeschult.«

*Petra Stoll-Hennen*

## Kitaplätze in Rösrath

| Stadtteil | Plätze/Versorgung in Prozent U3 | 3-6 Jahre |
|---|---|---|
| Rösrath | 100 / 32,6 | 310 / 84,2 |
| Hoffnungsthal | 58 / 37,1 | 202 / 116 |
| Forsbach | 38 / 32,8 | 154 / 113 |
| Kleineichen | 16 / 72,7 | 37 / 84 |
| **Gesamt** | **212 / 35,3** | **703 / 98** |

Foto: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

# Burnout – jeder Vierte ist betroffen

Viele Menschen wissen nicht, was dahintersteckt. Wenn man sich das vegetative Nervensystem als Puzzle vorstellt, so ist die Psyche nur ein Puzzleteil von dem gesamten Bild.

Sympaticus und Parasympaticus sind Teile unseres vegetativen Nervensystems. Der Sympaticus ist für die Erhöhung des Herzschlags, den Blutdruck, die Erweiterung der Arterien, Erhöhung der Atemfrequenz, die Senkung der Verdauungstätigkeit und der Ausschüttung von Stresshormonen zuständig. Der Parasympaticus wiederum ist für die Senkung der Herz-Kreislauf-Funktion, des Blutdrucks und die Verengung der Arterien, die Förderung der Verdauung und die Senkung der Atmung sowie der Schweißsekretion zuständig. Beim Burnout stimmen das Verhältnis zwischen diesen beiden Teilen nicht mehr. Bei dieser Erkrankung schießt immer öfter der Sympaticus während des normalen Tagesablaufs in die Höhe und der Parasympaticus reagiert nicht mehr mit und bleibt auf dem Boden zurück, sodass das natürliche Gleichgewicht nicht mehr hergestellt werden kann. Die Folge sind erhöhte Cortisol- und Adrenalinausschüttungen und der Patient fühlt sich ausgebrannt und leer. Die Folgeerscheinungen sind hinlänglich bekannt.

Wir können etwas dagegen tun! Mit Fußreflexzonentherapie, Hot-Stone-Massage und/ oder Aromatherapiemassage arbeiten wir in der heutigen, modernen Physiotherapie dem Burnout mit großem Erfolg entgegen. Bei der Fußreflexzonentherapie werden über den Fuß die inneren Organe und das vegetative Nervensystem stimuliert und besser durchblutet. Der Parasympaticus hat somit die Möglichkeit, den Sympaticus zu entlasten und ein Gleichgewicht herzustellen. Bei der Hot-Stone-Behandlung, die die meisten Menschen nur als Wellnessbehandlung kennen, kommt diese Therapie gerade bei dem Krankheitsbild sehr gut zur Anwendung. Die heißen Steine werden auf die extrem verspannte Muskulatur bzw. Triggerpunkte gelegt bzw. massiert. Durch die heißen Steine werden verspannte Muskeln gelockert und der Druck von den Gelenken gemindert. Die warmen ätherischen Öle, die wir verwenden, wirken ganz extrem auf das vegetative Nervensystem. So können wir genauso eine antidepressive Wirkung erzielen wie auch eine beruhigende Wirkung. Die ätherischen Öle werden durch die Haut und durch die Atemwege in den Körper gebracht und haben sofort eine nachhaltige Wirkung auf das vegetative Nervensystem und somit auf Sympaticus und Parasympaticus.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Webseite unter www.meier-roesrath.de/aroma oder in der Praxis.

*Jürgen Meier*


- Bobath
- Craniosacrale Therapie
- Fußreflexzonenmassage
- Hot-Stone-Massage
- Kinesio- und MediTaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage/Lymphtaping
- Manuelle Therapie
- Massage
- Osteopathische Techniken
- PNF (KG auf neuroph. Basis)
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Skoliosetherapie nach K. Schroth

**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER**
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150

Fotos: panthermedia (3), Yuri Arcurs, Olga Mitsova, Lewis Lee; RÖSRATHerleben (1)

JÜRGENMEIER www.meier-roesrath.de

ANZEIGE

# Fit und gesund in den Frühling

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!

SÜLZTAL APOTHEKE

**SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH**
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
**SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH**
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
**www.suelztal-apotheke.de**

Unsere Apotheke jetzt auf dem iPhone!
Gleich herunterladen

**Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen, Woche um Woche. Der Frühling ist da und es wird Zeit, sich nach den kalten Wintermonaten wieder in Schwung zu bringen und etwas für die Gesundheit zu tun! Was können Sie unternehmen und wer hilft Ihnen dabei? Ihr Team der Sülztal-Apotheke steht Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung!**

Viele Menschen leiden unter der berühmt-berüchtigten Frühjahrsmüdigkeit, denn bei Sonnenlicht produziert der Körper ein Hormon, welches unter anderem für unsere Stimmungslage verantwortlich ist.

Die Produktion von Serotonin, auch Glückshormon genannt, kostet den Körper Energie, dazu kommt der ständige Temperaturwechsel, der dem Kreislauf zu schaffen macht.

So kommt es, dass sich viele Menschen zu Beginn des Frühlings müde und abgeschlafft fühlen. Während dieser Zeit, die bis zu vier Wochen andauern kann, helfen einige Tricks, um wieder in Schwung zu kommen. ● Morgens helfen Wechselduschen, um die Müdigkeit einfach davonzuspülen. ● Abwechselnd werden Arme und Beine mit kaltem und warmem Wasser abgeduscht, der Abschluss sollte immer kaltes Wasser sein! ● Viel Bewegung an der frischen Luft regt den Kreislauf und den Stoffwechsel an. ● Besonders eignen sich dazu die Morgen- und Mittagsstunden. ● Eine gesunde und ausgewogene Ernährung, frisches Obst und Gemüse liefern dem Körper wichtige Vitamine und Mineralstoffe.

Um den Körper ausreichend zu versorgen, kann auf Nahrungsergänzungsmittel, die unter anderem Zink oder Magnesium enthalten, und Vitaminkomplex-Präparate aus Ihrer Apotheke zurückgegriffen werden. **Gerne beraten wir Sie ausführlicher, damit Sie fit und gesund in den Frühling starten können!**

*Sarah Abels*

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia (1), Christian Schwier

*Wir haben die optimale Lösung für Ihre Traumfigur!*

*„Die LipoStyler-Methode“*
*Fettzellen-Reduktion – Körperformung. Die sanfte Alternative zur Fettabsaugung! Statt 250,- € nur **129,- €** pro Behandlung!*

*„Haarfrei mit IPL-Licht-Technik“*
***Nie wieder rasieren!** Genießen Sie die babyzarte Streichelhaut!*
*Achseln-Bikinizone **79,- €***
*Kinn und Oberlippe **40,- €***

*„Radiofrequenztherapie“*
***Liften ohne Skapell!***
*Mit elektromagnetischen Schwingungen gegen Dellen, Falten, Narben und Cellulite*

**Beauty World**
Am Brunnen 8 • 51503 Rösrath
Telefon 02205-88338
www.beautyworldgermany.eu

# Tradition verpflichtet – 190 Jahre Betten-Sauer

**Herr Sauer, RÖSRATHerleben gratuliert Ihnen und Ihrem Team herzlich zum Jubiläum. In unserer schnelllebigen Zeit sind 190 Jahre für ein Unternehmen in Ihrer Branche nicht zu schlagen. Wie fing es an mit Betten-Sauer?**

**Heinz Sauer:** Als 1823 Hermann Joseph Hieb'l das erste Bettengeschäft an der Großen Neugasse 20 eröffnete, regierte F riedrich Wilhelm III das Königreich Preußen und der erste Rosenmontagszug rollte durch die Straßen Kölns. Vier Generationen führten dann das Bettengeschäft durch die Wirren der Geschichte. Es gab noch mehrere Umzüge und viele Veränderungen, bis ich 1964 das Unternehmen von meinen Eltern als Alleininhaber übernehmen konnte.

1976 erfolgte der letzte Umzug in die eigenen großzügigen hellen Räume mit Atelier am Brücler Mauspfad 539.

**Als Inhaber des ältesten Bettwaren-Spezialgeschäfts in Deutschland können Sie mit Recht stolz auf Ihren Erfolg sein. Zufriedene Kunden halten Ihnen oft über Jahrzehnte die Treue. Wie schaffen Sie das?**

Tradition und Fortschritt ergänzen sich in unserem K onzept hervorragend. Traditionelle Werte wie Zuverlässigkeit und F airness sind für uns sehr wichtig, aber natürlich haben wir auch immer die neuen Entwicklungen im Auge.

Unsere Kunden schätzen unsere optimalen Serviceleistungen. Wir begleiten sie von der ersten ausgiebigen Beratung durch unsere bestens geschulten Betten-Fachberater bis hin etwa zur Aufstellung der Betten und der genauen Justierung der L attenroste. Wir unterstützen sie natürlich auch bei der Auswahl der geeigneten Bettwaren, denn nur wenn alle Bestandteile auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt sind, ist dieser auch zufrieden.

**Die Konkurrenz durch Billig- und Internetanbieter werden auch Sie spüren. Wie begegnen Sie dieser Herausforderung?**

Wir bieten unseren Kunden die Art von Service und Beratung, die ein Internethändler naturgemäß nicht bieten kann. Besonders ist hier unser neu angeschafftes Dormabell-Mess-System zu nennen. Wir sind mit diesem ausgeklügelten System in der Lage, ein Bettsystem individuell noch genauer auf den Körper auszurichten. Diesen oder vergleichbaren Nutzen kann das Internet oder die Billigk onkurrenz bei Weitem nicht bieten.

**Gesund schlafen ist Ihre Geschäftsphilosophie. Bestehen Kooperationen mit Orthopäden und Physiotherapeuten?**

In der Tat, sowohl Ärzte und Physiotherapeuten als auch wir als Bettenspezialgeschäft profitieren von dieser intensiven Zusammenarbeit und vom Gedankenaustausch. So bilden wir effektive Kooperationen und sind sehr froh, unseren Kunden mit dieser F orm der Zusammenarbeit mehr Schlaf- und Lebensqualität zukommen zu lassen.

**Und wie stellen Sie sich die Zukunft von Betten-Sauer vor?**

Das überlassen wir natürlich nicht dem Zufall. Wir bilden unsere Mitarbeiter in der Regel selbst aus und 2014 wird unser langjähriger Mitarbeiter Michael Gouram die Geschäftsleitung übernehmen. Ich werde ihm dann nur noch beratend zur Seite stehen.

**Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und Ihrem Team für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.**

1823
*Firmengründer Hermann Josef Hieb´l und Ehefrau Anna Catherina*

1881
*Magdalena und Josef Asbach*

1915
*Maria und Heinrich Sauer*

1929
*Anna und Heinrich Sauer*

1964
*Rosemarie und Heinz Sauer*

Betten Sauer

2014

*Michael Gouram wird 2014 die Geschäftsführung übernehmen*

Fotos: Foto-Studio B (3), Renate Forst; Privat (8)

# 190 Jahre Betten-Sauer

## Deutschlands ältester Bettwaren-Spezialist feiert Jubiläum

*Das Team von Betten-Sauer*

**Wir bürgen mit unserem guten Namen und mit der Erfahrung von 190 Jahren.**

Unsere Bettwaren-Spezialisten beraten Sie ausführlich und individuell – ohne Zeitdruck. Testen Sie unsere Produkte in aller Ruhe und in angenehmer Atmosphäre. Nach telefonischer Voranmeldung bieten wir Ihnen im Rahmen eines ausführlichen Beratungsgesprächs alle Informationen zu Herstellern, Materialien, Ergonomie und Verarbeitung.

**Sie haben Rückenprobleme?**

Durch die intensive Zusammenarbeit mit Physiotherapeuten und Orthopäden und durch unsere Mitgliedschaft in der Aktion Gesunder Rücken (AGR) kennen wir uns mit Rückenbeschwerden aus – und beraten Sie fachmännisch und objektiv bei der Auswahl der richtigen Schlafausstattung.

**Komplette Bettsysteme**

Bei der Auswahl unserer Produkte achten wir auf beste Qualität und Nachhaltigkeit. Immer haben unsere Mitarbeiter den neuesten Stand von Forschung und Technik im Blick. Wir stellen auf Wunsch komplette Bettsysteme zusammen, die individuell auf Ihren Körper und Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.

ANZEIGE

## Drei Beispiele aus dem Jubiläumsangebot für das Jahr 2013

**Daunen-Steppbett** 135/200
Bezug aus feinster Baumwoll-Einschütte in aquablau mit Biese.
Füllung 700 Gramm reine silberweiße, neue Gänsedaunen der Klasse 1 aus Masuren. Steppung fünf Spezialkammern.
Gefertigt für Sie im eigenen Atelier
Statt 598 Euro nur **398 Euro**

**Daunen-Steppbett** 135/200
Bezug aus feinster Baumwoll-Einschütte in aquablau mit Biese.
Füllung 800 Gramm halbweiße, neue Gänsedaunen der Klasse 1 aus Polen.
Steppung 48 Spezialstege.
Gefertigt für Sie im eigenen Atelier
Statt 435 Euro nur **298 Euro**

**Bettwäsche-Garnitur**
135/200 und 80/80
Garnitur aus feinstem Baumwoll-Satin oder feinstem Baumwoll-Jersey der Firma »Elegante« in verschiedenen Dessins.
Statt 98 Euro nur **69 Euro**

Zu Sonderpreisen stehen ständig Ausstellungsbetten, Matratzen, Lattenroste, Kissen, Steppbetten und Bettwäsche-Garnituren als Einzelstücke zum Verkauf.

Neben einer großen Auswahl an Bettgestellen und Matratzen bieten wir dazu passende Lattenroste, auch mit motorischer Unterfederung sowie moderne Pflegebetten an.

Mit Hilfe unseres computergestützten Dormabell-Mess-Systems können wir Ihren Körper in unseren Geschäftsräumen genau vermessen und so die richtigen Bausteine für Ihr Bettsystem zusammenstellen.

**Steppbetten und Kissen**

Seit 190 Jahren fertigen unsere Spezialisten Daunendecken und Federkissen bester Qualität im eigenen Atelier. Fast alle Abmessungen und Steppparten sind so möglich. Auch individuell angemessene Nackenstützkissen können wir zeitnah liefern.

**Traumhafte Bettwäsche**

Bettwäsche bietet unendliche Möglichkeiten, den Tag zu beginnen und zu beenden. Florale, klassische und grafische Dessins in jahreszeitlich abgestimmten Materialien können die Stimmung immer wieder verändern. Für welchen Stil auch immer Sie sich entscheiden, bei Betten-Sauer können Sie auf feinste Qualitäten der Schweizer Spitzenhersteller Fischbacher und Schlossberg und auf die besten Produkte deutscher Marken vertrauen.

**Perfekter Service**

Unser Aufbau-Service liefert Ihre Betten mit allem Zubehör direkt zu Ihnen nach Hause – und nimmt Ihre ausgedienten Lattenroste, Matratzen und Bettwaren mit zur Entsorgung.

Eine kostenlose Beratung führen wir auch gerne bei Ihnen zu Hause durch. Vor Ort prüfen wir Ihre komplette Bettausstattung gegen eine Gebühr von 50 Euro, die bei Auftragserteilung erstattet wird.

Als einzige Spezialfirma in Köln bieten wir Neubezug und Auffüllen sowie das Reinigen der Bettfedern und Waschen aller Bettwaren mit Naturseifen – fachmännisch, hygienisch und materialschonend – und das innerhalb von einem einzigen Tag!

Für weitere Informationen senden wir Ihnen gerne unser 40-seitiges Hausjournal zu. Besuchen Sie auch unsere neu gestalteten Internetseiten.

**Wir wünschen Ihnen eine gute Nacht.**

*Heinz Sauer und Team*

Betten Sauer

**SEIT 1823 KÖLNS ATELIER FÜR GESUNDEN SCHLAF**

Brücker Mauspfad 539
51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
info@betten-sauer.de
www.betten-sauer.de

Kostenlose Parkplätze direkt vor der Tür

**Wir sind für Sie da:**
Montag bis Freitag: 9 bis 19 Uhr
Samstag: 9 bis 14 Uhr
**Annahme Atelierarbeiten**
Montag und Freitag: 9 bis 18 Uhr
Beratung für Bettsysteme nur nach Vereinbarung

Fotos: AHgentur.com (6), Christian Schillings; Foto-Studio B (1), Renate Forst; RÖSRATHerleben (1)

# Spendengala der Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Rösrath lädt am **4. April 2013** ab 19 Uhr zu einer Spendengala in den Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich ein.

Gemeinsam mit dem Kabarettisten Ferdinand Linzenich wird eine »satirische Bewusstseinserweiterung«, frei nach dem Motto »Ich liebe das Leben …, weil ich darin auftreten darf«, gewagt.

Umrahmt wird das Ganze von einem Viergänge-Menü. Mit dem Eintrittsgeld von 100 Euro pro Person wird die Bürgerstiftung Rösrath befähigt, auch in Zukunft wertvolle Projekte in unserer Stadt zu unterstützen!

Die Bürgerstiftung Rösrath ist für alle da. Seit der Gründung im Jahr 2004 wurden zahlreiche Projekte unterstützt – an erster Stelle steht die Restaurierung von Schloss Eulenbroich. Von der 2011 eingeweihten Werkstatt profitieren besonders die jungen Rösrather. Im Rahmen des Projektes »KennenLernenUmwelt« werden hier außerschulische Bildungsprogramme angeboten. Neben musikalischer Früherziehung und der Zusammenarbeit mit der Zauberschule gehören Literatur-, Kunst- und Theaterprojekte zum Programm.

Auf der Liste der Stiftungs-Aktivitäten stehen außerdem Hilfeleistungen für Menschen in Not, Jugendförderung und -hilfe, Seniorenförderung, Kultur in der Stadt, Integration von Neubürgern, Partnerschaften, Pflege des öffentlichen Raums und des Brauchtums. Ihre Offenheit gegenüber den Anliegen der Bürger demonstriert die Stiftung auch mit einer 2012 gestarteten Aktion: Unter dem Motto »Mitwirken und Mitgestalten« wurde ein neuer Briefkasten an der Torburg des Schlosses installiert. So soll der Kontakt zur Stiftung erleichtert und intensiviert werden. Die Bürgerstiftung ist zuversichtlich, dass sich in Zukunft noch viele weitere engagierte Rösrather für den guten Zweck einsetzen. So viele wie möglich sollen mithelfen, damit Rösrath die liebens- und lebenswerte Stadt bleibt, die sie ist. Auch in Zukunft wird die Bürgerstiftung das Wir-Gefühl in der Stadt fördern, das Gemeinwesen stärken und Kräfte der Innovation mobilisieren. *Robert Scheuermeyer*

*»Ich liebe das Leben …, weil ich darin auftreten darf«*

*Ferdinand Linzenich, Kabarettist*

Foto: PR

FOTOGRAFIE
MIT LIEBE ZUM DETAIL

**FOTO-STUDIO B**
Renate Forst
Hauptstraße 9
51503 Rösrath
02205 2756

ANZEIGE

# 40 Jahre Containerdienst Kerp

»Zuverlässig, schnell und professionell«, so lautet seit nunmehr 40 Jahren das Firmencredo der Firma Kerp. Antje Gällweiler fühlt sich seit siebzehn Jahren diesem Motto ebenso verpflichtet wie früher ihr Vater Walter Kerp.

Die Firmeninhaberin berät ihre Kunden stets freundlich und kompetent am Hoffnungsthaler Bahnhof. Als ihr im letzten Herbst verstorbener Vater das Unternehmen 1973 als Metallhandel gründete, glänzte er noch mit einer Schrottpresse und eigenem Gleisanschluss. Doch die Zeiten haben sich geändert und heute findet man hier einen sehr aufgeräumten Lagerplatz mit eigener Fahrzeugwaage vor. »Ordnung ist mir auch sehr wichtig«, lacht die Firmeninhaberin und erinnert sich an ihren Start: »Es hat mich sehr viel Einsatz und Kraft gekostet, hier alles umzukrempeln! Es war ein hartes Stück Arbeit, zumal es galt, die vielen Bedenken meines Vaters möglichst schonend zu überwinden.«

Sie ist überzeugt, dem Unternehmen mit frischen Ideen eine eigene Richtung zu geben und in der Männerdomäne auch langfristig zu bestehen. »Wir sind ja nicht die Einzigen am Markt und müssen jeden Tag den bestmöglichen Service bieten, nur so können wir im heutigen Wettbewerb bestehen! Außerdem soll die Zusammenarbeit nicht nur meine Mitarbeiter und mich, sondern vor allem auch unsere Kunden zufriedenstellen!«

Überhaupt ist die stets gut gelaunte Unternehmerin überzeugt vom Erfolg durch gute Teamarbeit, ergänzt durch einen optimierten Betriebsablauf. »Zuverlässigkeit ist Grundvoraussetzung hierfür!«

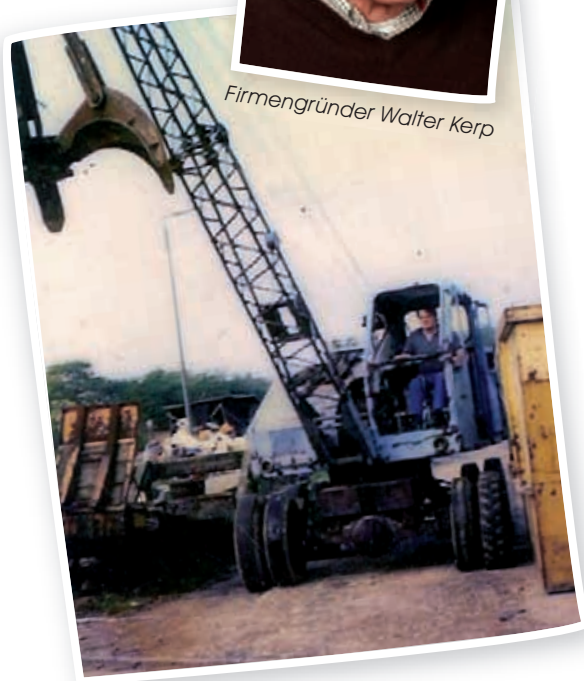
»Wichtig ist mir die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit meinen Mitarbeitern. Wir sind hier eine große Familie und ein eingespieltes Team.«

Die Kunden werden auch hier durch großes Engagement und Fachkompetenz überzeugt und die tägliche Präsenz der Chefin auf dem Firmengelände garantiert eine optimale Kommunikation.

Mit zwei LKW und circa 100 Containern verschiedener Größen werden Bauschutt, Bodenaushub, Holz, Gartenabfälle und Baumischabfälle termingerecht und zu fairen Preisen in einem Umkreis von circa 30 km über die Recycling- und Müllverbrennungsanlagen Köln und Leverkusen ordnungsgemäß entsorgt. Zum Kundenstamm zählen nicht nur viele Firmen, sondern auch Privathaushalte.

»Besonders gut ist die Zusammenarbeit mit unserem Handwerksverbund »Träume brauchen Räume«, hier arbeiten ortsansässige Gewerke rund ums Haus Hand in Hand. Nicht nur fachlich, sondern auch menschlich eine echte Bereicherung!«

Firmengründer Walter Kerp



Es war einmal ...

Das zweite Standbein ist der Metallhandel. Ankauf zu täglich aktuellen Marktpreisen, exakte Verwiegung und sofortige Barzahlung sind überzeugende Argumente, nicht nur für Rösrather, sondern auch für Kunden aus der Umgebung.

»Eine fachliche Beratung vor Ort spart nicht nur dem Kunden Zeit und Geld, sondern ermöglicht auch uns eine optimierte Beratung«, so die Unternehmerin. »Gerne biete ich diesen Service auch vor Ort auf der Baustelle an. So lerne ich die Kunden auch persönlich kennen, was häufig leider nicht der Fall ist.«

Julia Gällweiler, Walter Röder, Gunhild Willuhn, Antje Gällweiler und Leo Faßbender

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst; Privat (1); RÖSRATHerleben (1)

**CONTAINERDIENST KERP**
Bahnhof Hoffnungsthal
51503 Rösrath
Telefon 02205 7557
**www.containerdienst-kerp.de**

# Strom und Gas von den Rösrather Stadtwerken

Die Rösrather Bürgerinnen und Bürger erhalten in diesen Tagen Post von ihren Stadtwerken: Erstmals bietet das lokale Unternehmen, das bereits für die Wasserversorgung, die Stadtentwässerung, die Abfallentsorgung und viele andere kommunale Aufgaben in Rösrath zuständig ist, auch Energie an – und zwar zu sehr fairen Preisen.

»Wir sind davon überzeugt, dass viele Bürgerinnen und Bürger nicht nur saubere Energie zu günstigen Preisen beziehen wollen«, so Ralph Hausmann, SWR-Vorstand und zugleich Geschäftsführer der neugegründeten Energietochter »Stadtwerke Rösrath - Energie GmbH«. »Vielmehr ist es immer mehr Menschen wichtig, die Energie bei ihrem lokalen Versorger einzukaufen, dessen Mehrwert in vielen Bereichen ausschließlich der Stadt und ihren Einwohnern zugutekommt und der auch in eine zukunftsfähige und nachhaltige örtliche Energieversorgung investiert.« So planen die Rösrather Stadtwerke – angefangen im unternehmenseigenen Freibad Hoffnungsthal – den Bau von Photovoltaik-Anlagen und hocheffizienten Blockheizkraftwerken.

Bereits über 650 Rösrather Haushalts- und Gewerbekunden haben in den ersten Wochen nach Unternehmensgründung ihr Interesse bekundet, Energie von den Stadtwerken zu beziehen. Dabei punktet das Unternehmen mit günstigen Ökostrom- und Gasprodukten, die dem Vergleich mit anderen Anbietern Standhalten können. Als ein nachhaltig orientiertes Unternehmen bieten die Stadtwerke ihren Kunden ferner eine kostenlose Beratung zum Energiesparen sowie eine Reihe von Förderprogrammen, u.a. für energieeffiziente Kühl- und Gefriergeräte oder private, netzgebundene Photovoltaikanlagen. Der Ökostrom der Stadtwerke Rösrath - Energie ist durch das angesehene Ok-Power-Label zertifiziert und entspricht höchsten Anforde-rungen. Eine Preisgarantie bis zum 31. Dezember 2015 beim Strom und bis zum 30. September 2014 beim Erdgas rundet das attraktive Angebot ab.

*Nähere Informationen zu den neuen Energieangeboten ihrer Stadtwerke finden die Rösrather in Kürze in ihren Briefkästen oder auch unter www.stadtwerke-roesrath.de*

Foto: panthermedia (1), Ewald Fröch


## Frühlings-Hausmesse am 13./14. April 2013 rund um Pellet- und Kaminöfen

**Hoffnungsthaler Ofenhaus**
Kaminofenstudio

Samstag: 13. April 2013
Sonntag: 14. April 2013
Jeweils von **11.00 bis 18.00 Uhr**

- Wir brennen vor Leidenschaft für Ihr Wohlbehagen!
- Wir zeigen Ihnen neue Pellet- und Kaminöfen aus der 2013er Kollektion.
- Wir haben für Sie einige Ausstellungsöfen drastisch reduziert.

© Fotos: Woelke, Olsberg, Spartherm WPKO-213 · www.fein-de-sen.de

Ein Tochterunternehmen von
Bad & Heizung · Kaminöfen
Wielpütz GmbH

**Hoffnungsthaler Ofenhaus**
Bergische Landstr. 38
51503 Rösrath-Hoffnungsthal

Tel: 02205/909353
Email: Ofenhaus@WielpuetzSHK.de
www.hoffnungsthaler-ofenhaus.de

stadtwerke-roesrath.de

# Ab jetzt machen wir Ihr Frühstück.

**Wechseln Sie zum Gas und Ökostrom**
Ihrer Stadtwerke Rösrath!

Sichern Sie sich günstige Energie von Ihrem verlässlichen Stadtwerk – wir sind vor Ort für Sie da und bieten alles aus einer Hand. Mit unserem Ökostrom aus 100 % erneuerbaren Energien können Sie zudem auch noch etwas für die Umwelt tun. Weitere Informationen unter **02205 9250-600** oder **online**.

StadtWerke Rösrath

# Geldspritze für Hausbesitzer

Bis 1978 machte man sich kaum Gedanken über eine energieeinsparende Bauweise. Dann erst trat vor dem Hintergrund der damaligen Energiekrise die erste Wärmeschutzverordnung kurz WSVo in Kraft. Neubauten wurden klar definierte Energiestandards verpasst. Selbst, wenn die alten Gebäude über »dicke« Mauern verfügen, sind sie ungedämmt energetisch relativ ineffizient und wahre Energiefresser.

Unter dem Motto »Dämmen lohnt sich« wurde vom Kabinett noch im Dezember 2012 eine Erhöhung der Mittel für energetische Gebäudesanierungen beschlossen, und zwar um 300 Millionen auf insgesamt 1,8 Milliarden in diesem Jahr.

Bis zu 5000 Euro können Hausbesitzer über das Programm Dämmung zum Beispiel beim Tausch alter Fenster als Einzelmaßnahme beantragen.

Den Hausbesitzer erfreut nicht nur eine erhebliche Energiekostenersparnis, sondern auch eine entsprechende Wertsteigerung der Immobilie.

***Weitere Informationen zum Thema Energieförderung***
*www.energiesparen.kfw.de und www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung.*

**SCHORNSTEINFEGERWAHL**
Einer Revolution gleich ist das Schornsteinfegermonopol gefallen. Jeder Bezirksfeger durfte bisher ohne lästige Konkurrenz arbeiten. Die EU hat dem ein Ende gesetzt, weil gegen die Dienstleistungsfreiheit verstoßen wird. Seit Jahresbeginn kann der Hausbesitzer frei wählen.

**MIETMINDERUNG**
Hausbesitzer mussten bisher auch bei Baumaßnahmen in Sachen Energieeinsparung Mietminderungen fürchten. Das wurde vom Gesetzgeber geändert. In den ersten drei Monaten entfällt das Recht auf Minderung bei Austausch von Fenstern und Türen.

**LEGIONELLEN-CHECK**
Für Trinkwasseranlagen in Mehrfamilienhäusern wurde die Prüfpflicht durch zertifizierte Labore eingeführt. Bei einem Volumen ab 400 Liter müssen Zentralspeicher alle drei Jahre auf Legionellen untersucht werden.

Foto: Wolfgang Filser


## Frühlings-Hausmesse am 13./14. April 2013 in der Heizungsabteilung

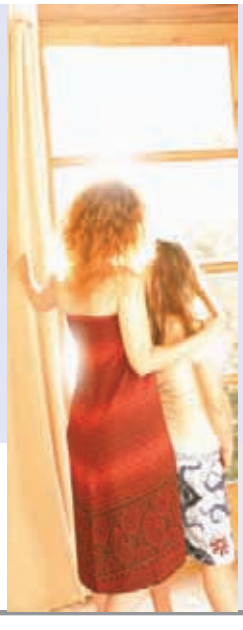
Bad & Heizung · Kaminöfen
Wielpütz GmbH

Samstag: 13. April 2013
Sonntag: 14. April 2013
Jeweils von **11.00 bis 18.00 Uhr**

**Wir bleiben cool bei steigenden Heizkosten und zeigen Ihnen moderne Heizungstechnik zum Anfassen:**

**Gas-Brennwertkessel, Öl-Brennwertkessel, Pelletskessel, Wärmepumpen** und **thermische Solaranlagen** von unseren Partnern BUDERUS, SOLVIS und PARADIGMA.

© Fotos: BUDERUS, PARADIGMA, Spartherm WPKH-213 · www.fein-de-sein.de



Wir sind Fachbetrieb Pellets und Biomasse ausgewiesener Pellefachbetrieb.

**Wielpütz Badausstellung, Heizung & Solar**
Hauptstraße 208
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Telefon: 0 22 05/17 94
Telefax: 0 22 05/ 8 53 01
E-Mail: info@wielpuetzshk.de
www.wielpuetzshk.de

# Frühlings-erwachen in der Badausstellung

Wenn draußen alles grünt und blüht und die ersten kräftigen Sonnenstrahlen durchs Fenster fallen, werden die Schönheitsfehler unserer in die Jahre gekommenen Badezimmerschätzchen so richtig auffällig, da reicht auch kein noch so ausgiebiger Frühlingsputz.

Lassen Sie mit modernem Design und schicken Fliesen frischen Wind in Ihr Bad. Sie wünschen sich ein Wohlfühlbad in hellen freundlichen Farben? Funktionell, praktisch und leicht zu pflegen soll es sein? Familientauglich oder seniorengerecht – eben ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten?

Kein Problem, in Rösrath arbeiten die drei führenden Bad-Spezialisten seit Jahren »Hand in Hand« und bieten von der individuellen Planung über die Demontage des alten Badezimmers bis hin zum strahlend neuen, frisch geputzten Traumbad alles aus einer Hand, ganz ohne lästige Wartezeiten. Auf Wunsch hat der Kunde während der Bauphase nur einen Ansprechpartner und zahlt auch nur eine Gesamtrechnung.

Ob Sie über eine Renovierung oder ein komplett neues Bad nachdenken – die Hausmesse am 13. und 14. April auf dem Firmengelände der Firma Wielpütz bietet jede Menge Anregung und zeigt das Leistungsspektrum der drei Unternehmen.

Die Spezialisten für modernes Baddesign freuen sich auf Ihren Besuch.

## Gewinnspiel

*Fotografieren Sie Ihr Bad und senden das Foto per Post unter dem Stichwort »Altes Bad« bis zum 14. April an: Bad & Heizung Wielpütz, Hauptstraße 208, 51503 Rösrath Hoffnungsthal. Unter allen Einsendungen wählt die kompetente Jury das nach ihrer Meinung sanierungsbedürftigste Badezimmer aus. Der Gewinner erhält einen Sanierungszuschuss von 600 Euro.**

**THOMAS BAUR**
02205 83297
www.FliesenBaur.de

Fliesen Baur
Meisterbetrieb

**JÖRG SIEBERTZ**
02205 3068
www.malermeistersiebertz.de

siebertz
Maler- und Lackierermeister

**ULLA WIELPÜTZ**
**EVA WIELPÜTZ**
02205 1794
www.wielpuetzshk.de

Bad & Heizung · Kaminöfen
Wielpütz

*Bei Beauftragung einer kompletten Badsanierung bis zum 30.05.2013. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fotos: PR, Villeroy & Boch (2)

ANZEIGE

# Ein Denkmal erwacht in neuem Glanz

Schloss Venauen – das Pendant zum im Mai 2011 nach Sanierung eröffneten Schloss Eulenbroich – steht kurz vor der Fertigstellung. Das unter Denkmalschutz stehende Barockschloss mit seinen Seitenflügeln wurde innerhalb eines Jahres kernsaniert. Trotz erschwerter Bedingungen – das Haupthaus stand kurz vor dem Verfall – wurde mit viel Liebe zum Detail ein einzigartiges Ensemble geschaffen.

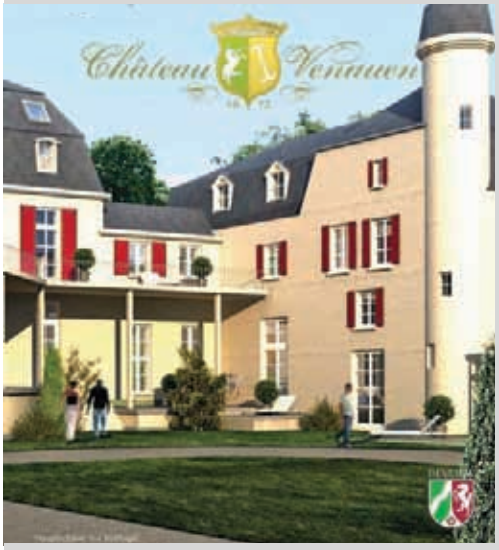
Im Haupthaus und den Seitenflügeln entstehen zehn individuelle Wohnungen mit 92 bis 180 m² Wohnfläche. Weitere sieben Einheiten, die den Charakter von Reihenhäusern aufweisen, entstehen in der Remise mit jeweils circa 125 m² auf 5,5 Zimmern und im Kutschenhaus, je circa 100 m². Sie verfügen über Terrassen und großzügige Gartenflächen und sprechen eher die Familien an, während sich im Hauptschloss die Individualisten über außergewöhnliche Grundrisse und Deckenhöhen bis 4,50 freuen dürfen – für jeden Geschmack ist also etwas dabei.

Die Mietpreise sind für die exklusive Ausstattung moderat und liegen dem Vernehmen nach zwischen 10 und 12 Euro/m², je nach Lage und Aufteilung. Mit der Vermietung aller Einheiten wurde die Maklerfirma Angelika Sänger Immobilien mit ihrem Team aus Düsseldorf beauftragt. Diese hat sich in den vergangenen Jahren auf die Vermietung sanierter Denkmalensembles und hochwertiger Neubauobjekte spezialisiert und hat bereits für den Initiator des Objektes, Wirtschaftsprüfer Achim Beckmann aus Köln, verschiedene Projekte erfolgreich vermietet, so auch die Grube Carl in Frechen, die gerade wieder zu den außergewöhnlichsten Wohnformen in NRW gewählt wurde, und den Steinneuerhof in Köln. Dort wurden homogene Wohndomizile für Mieter mit dem Wunsch nach etwas Besonderem geschaffen. Rösrath freut sich auf Wohnen in seiner schönsten Form in Schloss Venauen.

Foto: PR


## Frühjahrssonne im neuen Heim ... Schloss Venauen.

17 Wohnungen / Häuser in traumhafter Lage, nahe Köln.




**Vermietungsstart erfolgt!**

- Wohnen im Schloss – Zentral und im Grünen
- Exklusive Wohnungen und Häuser mit 2- 5,5 Zimmern
- Wohnflächen von 92- 180m²
- Einzelgaragen und Aussenstellplätze
- Mietpreise ab 990,-€ zzgl. NK; Kaution (3 MM) und 2,38 MM Provision (incl. MWST)

**Jetzt Termin vereinbaren!**

IMMOBILIEN SÄNGER

Alleinvermietung duch
**Angelika Sänger Immobilien**

M. 0173. 27 17 850 T. 0211. 2503 633
info@immobilien-saenger.de

www.immobilien-saenger.de

# Der Traum vom mediterranem Garten

Endlich Frühling – die Gartensaison ist eröffnet! Das grüne Wohnzimmer dient als Spielplatz für Kinder, Wellnessoase für Eltern und sorgt für Urlaubsgefühle mitten im Alltag. Der mediterrane Garten liegt im Trend, werden wir uns also auf der heimischen Terrasse aufgrund des Klimawandels bald wie in Italien fühlen?

Fakt ist, dass die durchschnittliche Jahrestemperatur kontinuierlich steigt und Auswirkungen auf die Pflanzenwelt direkt vor unserer Haustür hat: So beginnt die Apfelblüte in Nordrhein-Westfalen deutlich früher als vor 30 Jahren, Rosenknospen noch im November und ganz neue Arten werden heimisch. »Die Glanzmispel konnte vor 20 Jahren noch gar nicht bei uns überwintern«, erzählt Steffen Lindner, Mitinhaber der Rösrather Gartenbaumschule »Der Garten«. Auch Kamelien und der mediterran anmutende Himmelsbambus sind erst seit einigen Jahren fester Bestandteil der rheinischen Gartenkultur. »Ein italienisches Klima können wir in den nächsten Jahren dennoch nicht erwarten«, dämpft Lindner die Hoffnungen. Der kontinentale Wettereinfluss sorgt weiterhin für extreme Kälteperioden, im Sommer müssen wir hingegen mit größeren Phasen der Trockenheit und einer lästigen Zunahme von Pilzkrankheiten rechnen, so der Experte.

*Steffen Lindner, Mitinhaber der Gartenbaumschule »Der Garten«*

## Mediterran denken

Trotz Wetterkapriolen hat Lindner eine gute Nachricht für alle Gartenfreunde: Der Traum vom mediterranen Flair in Rösrath kann Wirklichkeit werden – mit der richtigen Auswahl an Gehölzen, Stauden und mobilen Kübelpflanzen. »Mediterran denken«, nennt Lindner das und schlägt warme Farben in Gelb- und Rottönen vor. »Der klassische mediterrane Garten hat eine schlichte Anmutung und eine klare architektonische Ausrichtung«, klärt der Fachmann auf und empfiehlt, wenige Pflanzenarten großflächig zu setzen. »Schleifenblume mit gelbem Sonnenhut zum Beispiel oder rot-orangefarbene Montbrezien aus der Familie der Schwertliliengewächse«. Typisch für das südliche Flair sind raumunterteilende oder begrenzende Elemente. »Jeder kennt die toskanische Zypresse«, entwirft Lindner im Geiste ein Gartenbild, »als Begleiter kommen aber auch Kugelbäume und andere Solitärpflanzen infrage.« Zur optischen Unterbrechung bieten sich Lavendel oder Rosmarin an. Sitzplätze und Wege werden mit mobilen südländischen Kübelpflanzen bestückt wie Oleander, Bougainvillea, Feigenbäumchen oder Zitrusgewächsen. Schlichte Geranien runden das Bild ab.

»Wenn dann noch vorhandene Wände in Erdfarben getaucht werden, Holzpergolen mit Blauregen überwuchern und die ein oder andere Lichtquelle für wohlige Atmosphäre sorgt«, schwärmt Lindner, »sind Garda und Malcesine schon fast nach Rösrath eingewandert.«

*Petra Stoll-Hennen*

Fotos: RÖSRATHerleben (1), panthermedia (1), Maturos Yaowanwaisit


Der Sommer kann kommen!

Mediterraner Garten – bringen Sie Ihren Urlaub in den eigenen Garten.

Warme Farben, die u.a. viele verschiedene, langblühende Stauden bieten, erreichen selbst auf kleinstem Raum die mediterran anmutende Stimmung. Lang Geliebtes oder spannende Neuheiten. Im Frühling gestalten, im Sommer genießen.

Beratung, Planung, Gestaltung: Wir sind bereit Ihnen dabei zu helfen!

Wir freuen uns auf Sie.

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GESTALTUNG VON THEMENGÄRTEN:
ROMANTISCHER GARTEN
SCHATTENGARTEN
MODERN-ASIATISCHER GARTEN
GARTEN-BASIS-PFLEGE
SEMINARE

Der Garten – Steffen Lindner & Heinz Schmidtmann
Jahnstraße 10
(hinter der Kirche)
51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
durchgehend geöffnet

Das Rösrather Original …

… und die Kopie in Lindlar

# Das doppelte Kapellchen

Manchmal sehen sich Zwillinge zum Verwechseln ähnlich – so auch die beiden Kapellen, die der heiligen Barbara gewidmet sind. Die eine steht im Rösrather Ortsteil Lehmbach, die andere einige Kilometer entfernt im Museumsdorf des Freilichtmuseums in Lindlar.

Im Gegensatz zu gewöhnlichen Zwillingspaaren haben die beiden Fachwerkbauten aber unterschiedliche Geburtsdaten. Das Lehmbacher Original ließ der Gutsherr Johann zum Pütz 1693 zu Ehren der Schutzpatronin des Bergbaus neben dem Burghaus Hellenthal errichten. Die jüngere Schwesterkapelle hingegen wurde erst im Jahr 2012 fertiggestellt.

Am 18. Mai 2010 begann der ambitionierte Nachbau mit dem Aufmaß des Originals. Ehrenamtlich tätige Handwerker und Helfer, unterstützt durch zahlreiche Spenden großzügiger Bürger, ermöglichten das aufwändige Bauprojekt in enger Zusammenarbeit mit dem Bauhof des Museums.

Im September 2010 wurde die erste Fachwerkwand fertiggestellt. 800 Feldbrandziegel und 3,8 Kubikmeter Eichenbalken waren nötig – viel Holz für eine Kapelle von 5,5 Meter Länge und 3,2 Meter Breite.

Am 25. August 2012 kam die vom Kloster Knechtsteden gespendete Glocke an ihren Platz und setzte den Schlusspunkt hinter ein einmaliges Projekt.

Nun fehlte noch der kirchliche Segen. Für den sorgte im Dezember 2012 Dominikus Schwaderlapp, Weihbischof in Köln und Titularbischof von Frigento.

Übrigens – der Förderverein des Freilichtmuseums freut sich auch weiterhin über Spenden. Als »Quittung« gibt es einen Kapellenbaustein mit Urkunde.

Weitere Projekte in unmittelbarer Nähe zur Kapelle, wie die Rekonstruierung eines Steinbruchs und eines Bergbaustollens, sind in Planung.

***1.*** *Das »Gerüst« aus Eichenbalken ist fertig. Schreiner, Tischler und Zimmerleute sind zufrieden.*
***2.*** *Sorgfältig werden die Zwischenräume mit alten Feldbrandsteinen vermauert.*
***3.*** *Auch der Innenraum kann sich sehen lassen. Kirchenbänke aus dem Kloster Knechtsteden und der gespendete, frisch renovierte Altar bilden den sakralen Rahmen.*

*Die Statue wurde von der Bildhauerin Renate Feykens gestaltet.*

**Freilichtmuseum Lindlar**

## Termine im Frühjahr

***Brezeltag.*** *Sonntag, 24. März, von 10 bis 18 Uhr*
***Osterferienprogramm.*** *Für Kinder und Jugendliche, vom 23. März bis 7. April*
***Tierkinder.*** *Sonntag, 12. Mai, von 10 bis 18 Uhr*
***Deutscher Mühlentag.*** *Pfingstmontag, 20. Mai, von 10 bis 18 Uhr*
***Jrön un Jedön.*** *Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai, von 10 bis 18 Uhr*
***Mundarttheater.*** *Donnerstag, 30. Mai um 11, 14 und 16 Uhr*

***Info.*** *LVR-Freilichtmuseum Lindlar*
*Telefon 02266 90 100*
***www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de***

Fotos: Foto-Studio B (1), Renate Forst; Burkhard Zinn, Werner Matthäi (3); RÖSRATHerleben (2)

ANZEIGE

*Volker und Dieter Brock mit den Büroleiterinnen Andrea Herberg (Rösrath), Romina Funk (Hoffnungsthal) und das Reisebüro-Brock-Team feiern Jubiläum. Seit 35 Jahren kümmert sich das Reisebüro Brock um Nah- und Fernreisen.*

# 35 Jahre Reisebüro Brock

Der Startschuss für das erfolgreiche Rösrather Reisebüro Brock fiel 1978. Reisespezialist Dieter Brock eröffnete die erste Filiale in Hoffnungsthal auf der Hofferhofer Straße, gegenüber der heutigen Post. Unzählige Rösrather buchten hier ihre »kostbarsten Wochen des Jahres«. Vier Jahre später wurde das Büro auf der Hauptstraße in Rösrath eingeweiht. »Die Anmietung ging nicht ganz ohne Komplikationen ab«, schmunzelt Dieter Brock. Eigentümer des Ladenlokals waren zwei kritische Damen, die ungern an »Fremde« vermieteten. Erst auf Empfehlung des damaligen Bürgermeisters Karl-Heinz Krakau wurde der Mietvertrag möglich.

Nach dem Umzug ins neue Hoffnungsthaler Büro 1996 lag – ausgelöst durch den ersten Irakkrieg 1990/-91 – bereits die erste Krise der Reisebranche hinter ihnen. Mit dem zweiten Irakkrieg 2003 und der Zerstörung des World Trade Centers 2001 sollten aber noch weitere Ereignisse die Reisebranche und mit ihr auch das Rösrather Reisebüro Brock kräftig durchrütteln. »Das waren verdammt harte Zeiten mit erheblichen Einbußen«, resümiert Brock senior.

Aber das haben die Unternehmer mit Bravour überstanden. Nicht zuletzt durch die tatkräftige Unterstützung von Sohn Volker Brock, gelernter Reiseverkehrskaufmann und Diplom-Betriebswirt, der 2003 die alleinige Geschäftsleitung vom Vater übernahm, und den gut ausgebildeten und erfahrenen Mitarbeitern des Unternehmens. Modernste Reisebürotechnik sowie Preisvergleichssysteme sind Voraussetzung für den Erfolg und den Wettbewerb. Volker Brock obliegt die Aufgabe, sich nachhaltig im Internetwettbewerb zu positionieren. Der Konkurrenzkampf wurde um einiges härter, neue Ideen und besondere Serviceleistungen, umgesetzt durch exzellentes Fachpersonal, sind gefragt.

Trotzdem, so Volker Brock, »die Meinung, im Internet sind die Reisen billiger, stimmt so nicht«. Außerdem entfällt im Netz die persönliche und individuelle Beratung, naturgemäß die Domäne engagierter Reisespezialisten. »Als 2012 die Aschewolken des isländischen Vulkanausbruchs den europäischen Flugverkehr über Tage lahmlegten, saßen wir nachts und am Wochenende vor unseren Computern, um unsere Kunden umzubuchen – wer da seine Reise übers Internet gebucht hatte, der hatte eben Pech«, führt Volker Brock als Beispiel an.

Im Übrigen sind Online-Buchungen auch auf der Website des Brock-Reisebüros möglich. Sollte es dann zu Fragen kommen, kann man einfach in den Büros vorbeischauen – online buchen mit persönlicher Beratung!

Gerade die persönliche Beratung und die damit verbundenen Vorteile und Insidertipps sind es, die zufriedene Kunden oft über Jahrzehnte an das Reisebüro Brock binden. Ob Golfreisen zu spannenden Plätzen und erschwinglichen Preisen oder die beliebten Kreuzfahrten – ein extrem unübersichtliches Feld – für den »Laien« kaum zu durchschauen.

Auch wenn die Brocks im Reisemarkt aufgrund ihrer Erfahrung so erfolgreich sind – auf das Fernweh der Rösrather alleine wollen Sie sich nicht verlassen. Volker Brock beendete 2010 sein Studium zum Diplom-Immobilienwirt. Mit der Firma Brock Immobilien bietet er Beratung und Service rund um Verkauf und Vermietung von Wohnungen, Häusern und Grundstücken an.

Fotos: RÖSRATHerleben (1); panthermedia (1), Steffen Breyer

ATLASREISEN
PARTNER-UNTERNEHMEN

Abwechslungsreich und überraschend, spannend und idyllisch – Urlaub im malerischen Ort Tucepi an der Makarska Riviera –

**Sie haben es sich verdient.**

**Bluesun Hotel Alga ******
**in Tucepi, Kroatien**

Doppelzimmer, Klimaanlage, Balkon, Meerseite
vom 19.09.2013 - 03.10.2013,
inkl. Flug ab bis Köln

**2 Wochen pro Person 994 €***

Einzelzimmer auf Anfrage!
Frühbucherpreise bis zum 31.04.2013
* Alle Angebote vorbehaltlich Zwischenverkauf.

**Leistungen:**
- Halbpension
- Zug zum Flug
- Reisebegleitung ab/bis Köln
- Transfer: Flughafen – Hotel – Flughafen
- Ausflüge vor Ort buchbar

**Buchung und Beratung nur bei uns!**

BROCK Reisebüro GmbH

Hauptstraße 244, 51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470

Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720

**www.brock-reisen.de**

# Saalbach Hinterglemm

## Für Genusswanderer und Gipfelstürmer

Skizirkus, Après-Ski, Russendisco, Obstler, Wein, Bier und rasante Abfahrten – eine Einheit, die im Winter auf Saalbach Hinterglemm passt. Doch wenn der letzte Schnee geschmolzen ist und wieder Ruhe einkehrt im Salzburger Land, dann begeistert die Destination auch im Sommer mit zahlreichen Angeboten, die vor allen Dingen auf Familienfreundlichkeit ausgerichtet sind.

Von der kuscheligen Almhütte über das komfortable Hotelzimmer, die moderne Ferienwohnung oder das preiswerte Jugend-Gästehaus bietet die Region etwas für jeden Geldbeutel. Die Schwerpunkte der Freizeitaktivitäten liegen an der frischen Luft. Vier Bergbahnen sind in Saalbach Hinterglemm auch im Sommer in Betrieb und bringen die Gäste zu den Aussichtsbergen Kohlmais, Schattberg, Reiterkogel und Zwölferkogel. Oben angekommen wartet ein beeindruckendes Alpen-Panorama.

Die Gipfel sind gleichzeitig der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen mit der ganzen Familie. 400 Kilometer gut beschilderte Wanderwege warten darauf, entdeckt zu werden. Auf dem Kohlmais nehmen der kleine Clown Montelino und seine kluge Eule die Kinder auf die Suche nach den verlorenen Spielsachen des Clowns mit. Auf dem Reiterkogel gilt es, mehrere Abenteuer mit einem listigen Kobold zu bestehen, Schatzkarten und GPS-Geräte erhalten die Kinder kostenlos.

Saalbach Hinterglemm liegt im Glemmtal, das nur von einer Seite zu erreichen ist. Am Ende des Tals finden die Urlauber eine spannende Erlebniswelt vor. Mit der Golden Gate Brücke der Alpen sorgt der höchstgelegene Wipfelwanderweg Europas für Nervenkitzel. Wer ein bisschen Schwerelosigkeit erleben will, der schwebt, gut gesichert, auf Europas längster Seilrutsche zu Tal. Die Freibadanlage »Käpt´n Hook« lässt Kinderherzen höherschlagen.

Ein Highlight für Gipfelstürmer, Kondition und Trittsicherheit vorausgesetzt, sind die »Seven Summits of Saalbach Hinterglemm«. 24 Kilometer Wanderstrecke und circa neun Stunden Gehzeit, alles über der 2000er-Grenze, sind eine bergsteigerische Herausforderung. Als Entschädigung winken grandiose Ausblicke.

Der Berg ruft und er ruft natürlich auch die Mountainbiker. Saalbach Hinterglemm gehört zu Europas größten Destinationen des Bike-Vergnügens. 400 Kilometer markierte Wege bereiten Mountainbike-Anfängern wie auch Geschwindigkeits-Junkies viel Spaß. Die Blue Line, für Anfänger konzipiert, bietet Steilkurven, kleine Sprünge und flache Northshore-Elemente. Die Pro Line lockt geübte und wagemutige Biker, unerschrockene hingegen kommen auf der X-Line, einer der längsten

Fotos: Saalbach Hinterglemm, Edward Groeger (3); Yorick Carroux (1); privat (1); Wilfried Kochner (2)

Freeride-Strecke Europas, voll auf ihre Kosten, und alles mit komfortablem Aufstieg in einer der Kabinenbahnen.

Für erschöpfte Wanderer und Mountainbiker bieten entlang der Touren über 40 Hütten einheimische Schmankerln an. Ein besonderer Leckerbissen sind die Pinzgauer Blad´l.

Saalbach Hinterglemm ist ein gutes Basislager, um die Bergwelt zwischen den sanften Bergen der Pinzgauer Grasberge und den schroffen Spitzen der Kitzbüheler Alpen zu erkunden. Die Region bietet den Sommergästen einen großen Spielplatz inmitten der Natur verbunden mit einem aktiven breiten Angebot für Groß und Klein. Wer noch einen Trumpf im Geldbeutel haben will, erwirbt die Joker Card, eine Urlaubskarte mit vielen Ermäßigungen.

Oldtimer-Fans erwartet im August ein besonderes Schmankerl. Der zweifache Rallye-Weltmeister Walter Röhrl lädt in seiner Wahlheimat zur 1. Saalbach-Classic ein, mit besonderem Schwerpunkt auf Vorkriegsfahrzeugen.

Und noch eine persönliche Empfehlung: eine kostenlose Wanderung mit Hans Adelsberger oder Hans Eder.

***Info: www.saalbach.com***

*Der Rösrather Journalist Wilfried Kochner*

# MÄRZ

**HAUS KLEINEICHEN**

## KUNST & ZAUBEREI

Unter dem Motto »Tränen lachen und staunen« lädt Haus Kleineichen am **9. März** zu einer »Reise der Magie « mit dem Zauberer Jürgen Urbahn ein. Die Künstlerin Ilsabé von Dallwitz stellt am selben Tag ihre Werke »Digital-Art« aus. Die Vernissage startet um 15.20 Uhr im Festsaal von Haus Kleineichen. Die Ausstellung geht bis zum 30. April 2013.

**TURMHOF WAHNER HEIDE**

## LIEBE DER VÖGEL

Dr. Ernst Paul Dörfler ist unter anderem bekannt als Autor des Buches »Die Liebe der Vögel«. Seit vielen Jahren im Umweltschutz tätig, gewährt der Schriftsteller und Publizist am **12. März** mit einem Diavortrag im Turmhof spannende Einblicke in das Liebesleben der Vögel. Wonach wird die Partnerin, der Partner ausgewählt? Wer trifft letztlich die Wahl und gibt das entscheidende Ja-Wort? Wie feiern Vögel Hochzeit und wie werden die Jungen aufgezogen? Auf drängende Vogelfamilienfragen gibt der ausgewiesene Kenner Antworten.

## RÖSRATH erleben

**2.3. My Way.** Musical mit dem Jugendchor Together, Patrick Schwarz am Schlagzeug und Nils Küther an der E-Gitarre unter der Leitung von Doris Röskenbleck. Evangelische Kirche Volberg. Beginn 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 90100820.

**9.3. Ausbildungsbörse.** Rösrather Jugendliche, die auf der Suche nach einer passenden Ausbildung sind, informieren sich in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums über die Angebote der ortsansässigen und überregionalen Firmen. Beginn 10 Uhr. Info: Klaus Grass, Schulverwaltung ✆ 802310. Siehe auch Seiten 13 bis 15.

**9.3. Vernissage und Zauberei.** Das Seniorenwohnheim Haus Kleineichen lädt zur Vernissage von Werken der Künstlerin Ilsabé von Dallwitz ein. Beginn 15.20 Uhr. Der Magier Jürgen Urbahn verzaubert sein Publikum ab 15.30 Uhr. Info und Voranmeldung: Haus Kleineichen, Robert Scheuermeyer ✆ 1071.

**10.3. Tag der offenen Tür.** Die Kindertagesstätte Sonnenstrahl informiert über die Angebote des Familienzentrums. Von 11 bis 15 Uhr in der Kita Sonnenstrahl, Hauptstraße 275, Hoffnungsthal.
Info: Monika Klöver ✆ 909898.

**10.3. Wanderung.** Durch die Wahner Heide. Treffpunkt um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**10.3. Frauentagsfrühstück.** Mit Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann im Schloss Eulenbroich um 11 Uhr. Info: Gleichstellungsbeauftragte Heike Wendt ✆ 802123.

**12.3. Diavortrag.** »Die Liebe der Vögel« mit Dr. Ernst Paul Dörfler um 19 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

Fotos: panthermedia (3), Vinzenz Weidenhofer, Vasiliy Vishnevskiy, Kzenon; privat (2); RÖSRATHerleben (1)


McCURRY WURST

Im McDonald's Restaurant
in Rösrath, Otto-Brenner-Straße 2
www.mcdonalds.de

In Frühstücksrestaurants ab 10.30 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr.

© 2013 McDonald's Solange der Vorrat reicht.

**14.3. Klavier PLUS.** Im Rahmen des Klavierfestivals mit dem Pianisten Mark Kantorovic und der Klarinettistin Lena Veltkamp im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Fördermitglieder 10 €. Siehe auch Seite 6.

**16.3. Frühjahrsputz.** Großreinemachen in Rösrath. Die Helfer treffen sich um 9.30 Uhr auf dem Bauhof der Stadtwerke. Info: Stadtwerke Michael Rickert ✆ 9250-511 oder michael.rickert@roesrath.de.

**17.3. Oster-Kinderflohmarkt.** Kinderkleidung, Spielsachen und Bücher günstig in der Caritas-Kindertagesstätte bei Kaffee und Kuchen. Von 10 bis 14 Uhr. Caritas, Scharrenbroicher Straße 27, Rösrath-Mitte. Info: Anita Prade ✆ 9201520.

**17.3. Kunstworkshop.** Für Kinder von 10 bis 14 Jahren in Haus Staade zum Thema: »Der Traum vom Fliegen«. Von 11 bis 15 Uhr. Info: Dialogbar philosophierkunst ✆ 02219646076.

**17.3. Mittfastenkonzert.** Das Sülztaler Blasorchester spielt um 16 Uhr in der Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Eintritt 10 €, unter 18 Jahre frei. Info: Carmen Böttcher ✆ 905061. www.suelztaler-blasorchester.de.

**17.3. Kunst in der Schmiede.** Ausstellung und Musik in der Kunstschmiede Krämer, Bensberger Straße 21. Beginn 17 Uhr. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

**17.3. Passionsmusik.** Mit Orgel und Chor unter der Leitung von Doris Röskenbleck. In der Versöhnungskirche Rösrath. Beginn 18 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 90100820.

**21.3. Klavier PLUS.** Im Rahmen des diesjährigen Klavierfestivals mit der Pianistin Marika Asatiani und der Flötistin Julia Ocheretyana im Bergischen Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Fördermitglieder 10 €. Siehe auch Seite 6.

**23.3. Fotoausstellung.** Bis zum 5. Mai stellen Gerd Kriso und Werner Funken Fotos über die Artenvielfalt der Wahner Heide aus. Ab 13 Uhr im Turmhof, Kammerbroich 67. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**23.3. Gold und Asche.** Führung durch die Sonderausstellung des NS-Dokumentationszentrums im EL-DE-Haus in Köln mit Dr. Martin Rüther. Info: Geschichtsverein Rösrath ✆ 84636. info@gv-roesrath.de.

**24.3. Heideterrassen-Tour.** Wo Königsforst und die Wahner Heide wieder zusammenwachsen. Treffpunkt um 10 Uhr an der Endhaltestelle Linie 9 Königsforst. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**24.3. Klavier SOLO.** Vier junge Pianisten spielen um den mit 1500 Euro dotierten Medenus-Preis. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Eintritt 12 €, Fördermitglieder 10 €, Schüler frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich, Ingrid Ittel-Fernau ✆ 84867. Siehe auch Seite 6.

**25.3. Blutspenden.** Evangelisches Gemeindezentrum Forsbach, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. Von 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de.

**25. bis 28.3. Heidekids am Turmhof.** Osterfreizeit rund um die Vogelwelt der Wahner Heide. Kostenbeitrag 95 € pro Kind. Treffpunkt Infoportal Turmhof, Kammerbroich 67, jeweils von 10 bis 16 Uhr. Info: Bündnis Heideterrasse. Anmeldung: katja.kleinert@bund.net.

*Johannes Geffert ist Leiter der Abteilung Evangelische Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln.*

**VERSÖHNUNGSKIRCHE RÖSRATH**

## PASSIONSMUSIK

Die musikalische Passion stellt die Vertonung der biblischen Leidensgeschichte dar, überliefert aus dem Evangelium. Der Vortrag erfolgte in der mittelalterlichen und später römisch-katholischen Kirche während der Karwoche nach einer liturgischen Ordnung, die später in der evangelischen Tradition aufgelockert wurde und sich immer mehr auf den Karfreitag konzentrierte. Die Sopranistin Susanne van Zelm, der Evangelische Kammerchor Forsbach und Johannes Geffert an der Orgel nehmen sich des Vortrags der Passion am **17. März** in der Evangelischen Versöhnungskirche Rösrath an.

**WAHNER HEIDE**

## HEIDEKIDS

Das Bündnis Heideterrasse lädt vom **25. bis 28. März** zu »Federvieh-Ferien« in die Wahner Heide ein. Auf dem Programm stehen der Bau eines Osternestes und Nistkastens, Eierfärben mit Farben aus der Natur, Geländespiele, Hüttenbau und Essen am offenen Feuer zubereiten.
Und natürlich gehen die Kids auf die Suche nach seltenen Piepmätzen wie die Heidelerchen und den Neuntöter.
Auf jeden Fall werden es ganz spannende Ferientage. Anmeldung bitte bis zum 18. März.

HENNES
Augenoptik & Hörakustik
In Rösrath auf dem Sülztalplatz

Siemens Pure Hörsystem
Testen Sie kostenlos das neue Mini-Hörsystem Siemens Pure.
SIEMENS
Qualitäts hörsysteme

Neuheiten 2013 - Jetzt bei uns!
D&G OAKLEY VOGUE LINDBERG Ray-Ban

LED Tageslichtlampen

Dank der sehr guten Ausleuchtung durch das tageslicht ähnliche Licht in der Lichtfarbe 6500K kann man oft eine deutlich bessere Sehleistung beim Lesen erzielen.

HENNES
gut sehen - gut hören
Sülztalplatz 1-3
Rösrath
Tel.: 02205-87076
Köln - Lohmar - Rösrath
www.hennes-im-netz.de

# APRIL

Hedy Schütz

**RÖSRATH**

## STADT-FÜHRUNGEN

Bisher führte Uwe Heimbach als fachkundiger Stadtführer seine Besucher durch die Stadt. Es ist nun an der Zeit, »dass es mal ein anderer macht«, findet Heimbach. Eva Richter, zuständig für Kulturelles in Rösrath, hat sich der Sache angenommen und ein Projekt »Stadt-(Ver-)Führungen mit engagierten Rösrathern auf die Beine gestellt. Hedy Schütz startet in Forsbach am **7. April** mit einer zweistündigen »Reise von der ersten Siedlung aus der mittleren Steinzeit bis zum verwunschenen Garten einer bekannten Künstlerin«.

**WÖLLNER-STIFT**

## RÖSRATHER LITERATUR-GESPRÄCHE

45 Jahre lebte der aus Niedersachsen kommende Germanistikprofessor Walter Hinck in Hoffnungsthal. Mit seiner Frau Sigrid machte er sein Haus Am Hammergraben zu einem Treffpunkt von Schriftstellern und Wissenschaftlern. Seine unzähligen Besprechungen in der Frankfurter Allgemeinen sind stets warmherzig, germanistisch genau und regen an, mit Büchern ins Gespräch zu kommen.
Der 90-Jährige überrascht nun mit seinem Debüt als Erzähler. Am **12. April** gibt sich Walter Hinck im Saal des Wöllner-Stifts die Ehre und liest aus seinem Buch »Die letzten Tage in Berlin«.

**SCHLOSS EULENBROICH**

## ERZÄHLKONZERT

»O wie schön ist Panama.« Diese Geschichte von Janosch über die Reise eines kleinen Tigers und eines kleinen Bären nach Panama erzählen Ulrich Steiner und Klaus Heider. Am **14. April** für Kinder von vier bis zehn Jahren im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich.

**RÖSRATH**

## FRÜHLINGSFEST AUF DEM SÜLZTALPLATZ

»Gemeinsam für Rösrath« feiert am **21. April** den Frühling mit einem Straßenfest auf dem Sülztalplatz. Historische Trecker, Kinderkarussell und eine bergische Melkkuh sorgen von 10 bis 18 Uhr für Unterhaltung der kleinen und großen Besucher. Mit Spezialitäten aus der Region ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

**4.4. Spendengala.** Die Bürgerstiftung lädt ein zur Gala mit festlichem Viergänge-Menü, begleitet vom Kabarettisten Ferdinand Linzenich im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich. Der Eintrittspreis beträgt 100 € pro Person. Beginn 19 Uhr. Info und Anmeldung: Bürgerstiftung, Berthold Kalsbach ✆ 802105. Siehe auch Seite 24.

**7.4. Stadtführung.** Mit Hedy Schütz Forsbach entdecken. Treffpunkt Am Brunnen, Hoffnungsthaler Straße in Forsbach um 11 Uhr. Info und Anmeldung: Hedy Schütz ✆ 82142.

**11.4. 15 Jahre Städtepartnerschaft.** Gesprächsrunde mit dem Deutsch-französischen Ausschuss in Schloss Eulenbroich. Beginn 17 Uhr. Freier Eintritt. Info: Stadt Rösrath Eva Richter ✆ 802111. Siehe auch Seite 16.

**12.4. Fauna und Flora.** Handdrucke von Werner vom Scheidt. Vernissage in Schloss Eulenbroich um 18.30 Uhr. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

**12.4. Rösrather Literaturgespräche.** Walter Hinck ist zu Gast im Wöllner-Stift. Beginn 19 Uhr. Eintritt 5 €, Mitglieder des Geschichtsvereins 3 €. Info: Geschichtsverein Rösrath info@gv-roesrath.de.

**13.4. Ornithologische Wanderung.** Mit Günter Venohr auf Beobachtungstour durch die Wahner Heide. Treffpunkt am Turmhof, Kammerbroich 67 um 9 Uhr. Info: Bündnis Heideterrasse ✆ 9477800.

**13.4. Stadtführung.** Mit Silke Junick auf den Spuren der Sülztal-Pioniere in Volberg und Hoffnungsthal ab14 Uhr. Info und Anmeldung: Silke Junick ✆ 01794351771.

**13.4. Amphibien und Reptilien.** Diavortrag mit Gerd Kriso im Turmhof, Kammerbroich 67 um 18 Uhr. Info: Bündnis Heideterrasse ✆ 9477800.

**14.4. Stadtführung.** Mit Hannes Lorenz auf einer Reise entlang der Sülz. Treffpunkt 15 Uhr an der Hoffnungsthaler Sülzbrücke. Info und Anmeldung: Hannes Lorenz ✆ 015156191461.

**14.4. Erzählkonzert.** Ulrich Steiner und Klaus Heider mit einer Musikgruppe der Max-Bruch-Musikschule erzählen für Kinder im Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Beginn 15 Uhr. Eintritt ist frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

**14.4. Ebene Null.** Lucas Leidinger & Band im Schloss Eulenbroich. Beginn 19 Uhr. Info: Schloss GmbH ✆ 9010090.

**20.4. Keltischer Folk.** Mit der Gruppe Seamus in der Stephanuskapelle, Stephansheide um 19.30 Uhr. Info: Gabriele Reicherts ✆ 910857.

**21.4. Stadtführung.** Mit Robert Wagner vom Geschichtsverein durch Hoffnungsthal. Treffpunkt Bahnhof Hoffnungsthal, 14 Uhr. Kontakt: Robert Wagner info@gv-roesrath.de.

**21.4. Kunstausstellung.** In der Kunstschmiede Krämer. Ab 17 Uhr. Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

**21.4. Frühlingsfest.** In Rösrath auf dem Sülztalplatz von 10 bis 18 Uhr. www.gemeinsam-fuer-roesrath.de.

**21.4. Biggi Wanninger + Anne Rixmann.** Kabarett im Schloss Eulenbroich. Beginn 18 Uhr. Eintritt 22 €, 20 € für Mitglieder. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.

**26.4. Blutspenden.** TVH Jugendheim Hoffnungsthal, Bergsegen 11. Von 16 bis 19 Uhr. Blutspenderausweis und Personalausweis mitbringen. www.drk-blutspende.de.

**27.4. Amphibien und Reptilien.** Eine Exkursion in Ergänzung zum Vortrag vom 13. April. Treffpunkt Turmhof, Kammerbroich 67 um 14 Uhr. Dauer rund drei Stunden. Teilnahmegebühr 6 €. Info: Bündnis Heideterrasse ✆ 9477800.

**28.4. Matinee.** Mit dem Frauenchor Forsbach im Bürgerforum Hoffnungsthal um 11 Uhr. Info: Margret Symann ✆ 6188.

**28.4. RoesArt.** Das Kulturbüro Rösrath lädt zur zweiten Kunstleihbörse ein. Künstler und Kunstbesitzer verleihen drei Monate Kunstwerke an private Kunstinteressierte. Danach kehrt das Werk zurück, oder es wird käuflich erworben. Beginn 17 Uhr. Info: Eva Richter ✆ 802111.

**28.4. Joy.** Jazz mit dem Trio Kraske, Arenz und Neufang in der Evangelischen Kirche Volberg. Beginn 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 90100820.

**28.4. Frühlingsfest.** Die evangelische Kindertagesstätte Volberg lädt zum Besuch »auf den Bauernhof« von 12 bis 16 Uhr ein. Info: ✆ 90100827.

**28.4. Flohmarkt.** In Hoffnungsthal auf dem Veurneplatz. Info: Marianne Potzelt ✆ 6477.

**30.4. Tanz in den Mai.** In Rambrücken ab 18 Uhr auf dem Dorfplatz. Info: Marina Frey ✆ 9475129.

**SCHLOSS EULENBROICH**

## KABARETT

Politik und Wirtschaft schlafen weiter! Biggi Wanninger und Anne Rixmann legen schon mal vor, und zwar das aktuelle Programm: »200 Prozent Frauenquote.« Rheinische Frohnatur trifft am **21. April** im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich auf kühle Norddeutsche. Das allein ist schon Sprengstoff genug. Das ungleiche Duo trifft in einem gepfefferten Rundumschlag den Nerv der Zeit.

**HOFFNUNGSTHAL**

## TRÖDELMARKT

Stöbern, anfassen, Geldbörse zücken und zahlen. Nichts macht mehr Spaß. Der Trödelmarkt am **28. April** auf dem Veurneplatz lädt zum Rundgang ein.

**EVANGELISCHE KIRCHE VOLBERG**

## JAZZ IN DER KIRCHE

»Joy« heißt das neue Programm von Heike Kraske, Gesang, Uwe Arenz, Gitarre, und Jens Neufang, Saxofon und Flöte. Eigene Kompositionen, Jazz-Standards und spannende Latin- und Popsongs spielen die Rösrather am **28. April** in der Volberger Kirche.
Der Eintritt ist frei – Kollekte.

SONNENBRILLE

**Sonne genießen!**

**Freuen Sie sich auf sonnige Erlebnisse:**

Ob beim Strandspaziergang, Cabriofahren oder Eisessen – mit 100% UV-Schutz vor der Kraft der Sonne und optimalem Blendschutz für Ihre Augen.

Mit Ihrer Sonnenbrille als einem hervorstechenden modischen Accessoire wie die Frisur oder die Schuhe. Genießen Sie es, von anderen auf Ihre Sonnenbrille angesprochen zu werden!

Die schönsten Sonnenbrillen – & die perfekte Beratung dazu – gibt es bei uns!

Gummersbach
OPTIK Contactlinsen
Inh. Bernd Körber e.K.

**Hauptstraße 74**
**51503 Rösrath**
**Telefon: 02205/83171**


Fotos: panthermedia (1), Nina Augustin; fotolia.de (1); Privat (2); PR (1); Manfred Linke (1); Verlag Bouvier (1); Robert Scheuermeier (1); RÖSRATHerleben (1)

# MAI

RADRENNEN

## RUND UM KÖLN

Artur Tabat, der »Rund um Köln« zum 40. Mal organisiert, verlegt »sein« Rennen vom Ostermontag auf den alten traditionellen Termin am zweiten Maiwochenende. Damit entspricht der 70-Jährige dem Wunsch der Profiteams und zahlreicher Hobbyrennfahrer.
»Wir haben schon seit langer Zeit über eine Verlegung des Renntags auf den traditionellen Mai-Termin nachgedacht«, so der Rennsportbesessene. Nach den Erfahrungen des letzten verregneten Rennens am Ostermontag wurden die Überlegungen in die Tat umgesetzt. Der Start der 97. Ausgabe von Rund um Köln am **12. Mai** erfolgt wie schon im letzten Jahr in Hückeswagen. Der Parcours der Profis durch das Bergische Land bis zum Ziel in Köln bleibt ebenso unverändert wie die beiden Strecken der Amateure.

BADEWANNENRENNEN

## SCHIFF AHOI

Auch dieses Jahr fordert die unberechenbare Sülz tapfere Seeleute zum Wettkampf auf.
Das legendäre Badewannenrennen am **5. Mai** bildet den Höhepunkt der Hoffnungsthaler Maikirmes, die auf dem Veurneplatz am Freitag, den **3. Mai** beginnt und bis Montag, den **6. Mai** Jung und Alt erfreut.

## RÖSRATH erleben

**1.5. Weidefest.** Den Maianfang feiern im Turmhof, Kammerbroich 67. Beginn 10 Uhr. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**3.5. bis 6.5. Kirmes in Hoffnungsthal.** Auf dem Veurneplatz. Info: Ortsring Hoffnungsthal, Karsten Müller ✆ 82839.

**3.5. bis 12.5. Kunst in der Kapelle.** Vernissage zur KiR-Jahresausstellung in der Stephanuskapelle, Pestalozziweg 77. Beginn 19 Uhr. Info: Gabriele Reicherts ✆ 910857. www.kuenstler-in-roesrath.de. Siehe auch Seite 7.

**4.5. Landesmeisterschaft.** Kunstradfahren der Schüler in der Dreifachturnhalle im FVS-Schulzentrum. Beginn 10 Uhr. Info: Radsportverein Blitz, Hoffnungsthal Angelika Lehmann ✆ 86527.

**5.5. Badewannenrennen.** In Hoffnungsthal auf der Sülz –wo sonst? Beginn 14 Uhr. Info: Ortsring Hoffnungsthal ✆ 82839.

**5.5. Pfarrfest.** In Sankt Servatius-Heilig Geist in Forsbach. Beginn 12 Uhr. Info: Pfarrbüro Sankt Nikolaus ✆ 2324.

**5.5. Unter dem Wesentlichen ...** Texte des großen Poeten, Philosophen und Kabarettisten vom Niederrhein Hanns Dieter Hüsch. Vorgetragen von Wolfgang Wasser und Christoph Wiese am Piano in Schloss Eulenbroich. Beginn 18 Uhr. Eintritt 8 €. Info: Schloss Eulenbroich ✆ 9010090.

**12.5. Weidewirtschaft.** Wanderung zum Glanhof in der Wahner Heide. Treffpunkt um 11 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**12.5. Rund um Köln.** Die Helden des Kölner Radklassikers werden gegen 13.30 Uhr in Rösrath erwartet. www.arturtabat.online.de.

Fotos: panthermedia (2), Marius Graf, Martin Pemter; privat (1); PR (3)

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Teppichböden
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 1294

**14.5. Rolly Brings & Band.** Adam und Eva – Singspill met nüng Bilder in Schloss Eulenbroich. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 12 €, Mitglieder 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

**15.5. Joachim Ringelnatz.** Vortrag, Rezitation und Gespräch mit Dr. Jutta Reyle-Schindlmayr. Stadtbücherei Rösrath, Hauptstraße 69. Info und Anmeldung: Walter Matheisen ✆ 83711.

**18.5. Mainacht.** Beobachtung nachtaktiver Tiere in der Wahner Heide. Treffpunkt um 21 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67. Dauer rund drei Stunden Teilnehmergebühr 10,40 €. Info: Heidezentrum Turmhof ✆ 9477800.

**19.5. Töpferworkshop.** Kids von 10 bis 14 Jahren arbeiten mit Ton. Haus Staade, Lüghauser Straße von 11 bis 15 Uhr. Teilnahme ist kostenfrei. Info und Anmeldung: Dialogbar ✆ 02219646076.

**19.5. Kunstausstellung.** In der Kunstschmiede Krämer mit Kulturprogramm ab 16 Uhr. Bensberger Straße 21. Info: Mala und Roland Krämer ✆ 84502.

**26.5. Jugendkart-Turnier.** Auf dem Rösrather Schützenplatz. Beginn 9 Uhr. Info: Automobilclub Bergischer Löwe ✆ 01787128152.

**26.5. Männergesangsverein Rösrath.** Konzert in der Kirche Sankt Nikolaus. Beginn 18 Uhr. Info: MGV Rösrath Günther Kerscher ✆ 84126.

**26.5. Bewegte Töne.** Orgel und Tanz mit Doris Röskenbleck an der Orgel und dem Cerna Vanek Dance Ensemble in der Volberger Kirche. Beginn 19.30 Uhr. Eintritt frei – Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717. www.evkirche-roesrath.de.

**27.5. Blutspenden.** Rösrath, evangelisches Gemeindehaus, Hauptstraße 16. Spenderpass und Personalausweis mitbringen. 16 bis 19.30 Uhr. www.drk-blutspende.de

**27.5. Kolumbien.** Vortrag über das Partnerland des Diözesanverbandes. Beginn 20 Uhr. Augustinushaus, Hauptstraße 64. Info: Martin Grün ✆ 895838.

**SCHLOSS EULENBROICH**

## ADAM & EVA

Ein Adam muss eine Eva haben, damit er besser jammern kann. Frauen sind Bilder, Männer sind Probleme. Kritische und bissige Bemerkungen von Rolly Brings & Band sind verpackt in ein »Singspill met nüng Bilder« am **14. Mai** im Bergischen Saal Schloss Eulenbroich.

**VOLBERGER KIRCHE**

## BEWEGTE TÖNE

Orgel und Tanz ist eine ungewöhnliche Kombination und in der Volberger Kirche, ohne Bühne, kaum vorstellbar. Dass es doch geht, stellt das Černa Vaněk Dance Ensemble aus Bonn am **26.Mai** in der Volberger Kirche unter Beweis.
Es nutzt darstellerisch den ganzen Raum und verleiht so der Orgelmusik eine zusätzliche Dimension.
Seit 1991 produzieren Eva Černá und Karel Vaněk als Černá & Vaněk Dance erfolgreich eigene Werke. Gleich ihr erstes Stück »Little Blue Nothing« erhielt in der Tschechoslowakei den Preis »Beste Choreographie des Jahres« und beide wurden als Tänzer des Jahres gewürdigt. Ihr Stück »Applegames« wurde beim europäischen Theaterfestival euro-scene Leipzig 97 als überzeugendstes Festivalerlebnis gefeiert.
Die Tanzgruppe aus Bonn wird von der Kantorin Doris Röskenbleck an der Orgel begleitet. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

bft

**BFT TANKSTELLE DETLEF LANGE**
Hauptstraße 285
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
Telefon 02205 2319

# ZUM SCHLUSS

## Kultur-Kaffee-Projekte

Rösrather Kultur-Kaffee-Trinker genießen nicht nur, sondern tun auch etwas Gutes für Kunst und Kultur in unserer Stadt. Pro verkauftes Paket geht ein Euro in den Spendentopf. Bisher sind 1500 Euro zusammengekommen.

Die Jury mit Ingrid Ittel-Fernau, Marcus Mombauer, Dr. Jürgen Rembold, Robert Scheuermeyer und Marc Schönberger übergibt je 500 Euro an »Kunst in Rösrath«, die Initiative »Stadtführungen« und das Jugendzentrum.

## 2648 Euro

Bis März 2013 konnten aus dem Erlös der RÖSRATHerleben-Postkartenaktion insgesamt 2648 Euro an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.

## VR Bank Spendenbeirat

Bei der VR Bank Bergisch Gladbach entscheidet ein neu gegründeter 15-köpfiger Spendenbeirat, welcher Verein aus der Region sich über den Geldsegen freuen darf. Gerd Klink, Bereichsleiter der Bank, erklärt: »Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert auf demokratische Entscheidungsprozesse und deshalb beziehen wir unsere Mitglieder hier mit ein.«

Die Förderschwerpunkte für 2013 sind: »Heranführen sozial Benachteiligter an Vereine« und die »Förderung von Jugendarbeit in Randsportarten«. Vereine, die eines dieser Kriterien erfüllen, können sich bis zu zweimal in Folge bewerben.

Für das Jahr 2012 wurden 30600 Euro aus den Erträgen des Gewinnsparens der VR Bank Bergisch Gladbach an 51 Vereine übergeben.

Insgesamt wurde letztes Jahr die stolze Summe von 372000 Euro an gemeinnützige Organisationen durch die VR Banken ausgezahlt.

## DIE SOMMERAUSGABE ERSCHEINT IM JUNI


RÖSRATH erleben

# IMPRESSUM

**Bauer & Thöming Verlag GbR**
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

**Redaktion**
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

**Anzeigenberatung**
Telefon 02205 896151
Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

**Grafik & Produktion.** Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

**Mitarbeiter dieser Ausgabe.** Alexander Haas, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

**Auflage.** 10000

**Druck.** Broermann Offset-Druck, Troisdorf

**Datenanlieferung.** Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.



**Haftung.** Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
**Urheberrecht.** Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet. **Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.**
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden.
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.



Fotos: RÖSRATHerleben (2); PR (1)

# Seit über 135 Jahren Ihr Energieversorger aus der rheinischen Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht
oder in Rösrath die Heizung aufdreht: Wir sind dabei.
Seit über 135 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig
mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: www.da-simmer-dabei.de

Da simmer dabei. RheinEnergie

# Höffner®

IN RÖSRATH

*Wo Wohnen wenig kostet!*

# GRÖSSTES MÖBELHAUS IM RHEINLAND

**IMMER BESSER. IMMER GÜNSTIG!**

**1 SEHR GUT**

ausgeprägte Kunden- und Service-orientierung 1)

August 2012
www.tuv.com

www.tuv.com TÜVRheinland ID:0000021469

1) Weitere Erläuterungen finden Sie unter www.hoeffner.de

**Rösrather Möbelzentrum Höffner GmbH & Co.KG** • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath • Tel. 02205 / 73-0
**Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 10 bis 20 Uhr** • **www.hoeffner.de** • **www.facebook.com/Moebel.Hoeffner**